

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegrame ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Danziger Neueste Nachrichten — gestattet.)

Bezugs-Preis:  
durch die Post 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,  
beziehungsweise jährlich Mf. 1,25,  
ohne Bestellgebühr.  
Postzeitungskatalog Nr. 1861.  
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird  
keine Garantie übernommen.

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telefon Umt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeitung oder deren Stamm kostet 20 Pf.  
Für Anzeigen aus Stadt und Regierungsbezirk Danzig  
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reklamezeile 50 Pf.  
Beilagegebühr pro Tausend Mf. 3 ohne Postzuschlag.  
Die Aufnahme der Interate an bestimmten  
Tagen kann nicht verhindert werden.

Abfertigungs-Annahme und Haupt-Expedition:  
Breitgasse 91.

Nr. 219.

Auswärtige Filialen in: Si. Albrecht, Berent, Bohnack, Bülow Bez. Göslin, Carthaus, Dirks, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, Marienburg, Mewe, Neuhausen (mit Bröten und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Braut, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schibitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneweide, Steegen, Stolthof, Tiegenhof, Zoppot.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

## Vor der Schlacht.

Österreich steht unmittelbar vor dem Kampfe, den Streit zum Austrage bringen muss, welchen die ominöse Sprachenverordnung Badens heraufbeschworen hat und welcher diesen ganzen Sommer über die Parteidiensteschaften immer stärker erhöht hat. Wie die homörischen Heiden, haben die Gegner lange genug durch Nede und Widerrede das Kampfesfeuer geschiert. Jetzt tritt der wirkliche Kampf in sein Recht und lässt sich nicht mehr aufschieben. Am 23. d. Mts. nimmt der österreichische Reichsrath seine Arbeiten wieder auf, und zu dieser gehört eine ganze Reihe, deren glatte Erfüllung die Voraussetzung bildet für einen regelrechten Fortrieb der Österreich und Ungarn gemeinsamen Staatsmaschine: Noch in diesem Herbst müssen die Delegationen zur Bevathung und Bevollmächtigung des gemeinsamen Budgets zusammentreten, vorher hat aber der österreichische Reichsrath die hierzu nötigen Befehle vorzunehmen. Ebenso muss das zwischen beiden Staaten bestehende und zum Jahreschluss ablaufende Zoll- und Handelsbündnis rechtzeitig erneuert oder durch Einigung über ein Provisorium wenigstens vorläufig verlängert werden. Zu Alledem gehören effective Beschlüsse einer Parlamentsmehrheit, oder das politische Band, das Österreich und Ungarn zusammenhält, zerreist. Diese Gefahr lässt sich nicht mit derselben Gleichgültigkeit betrachten, wie die Stockung der specifisch österrähmischen Maschine, welche man auf dem Wege kaiserlicher Verordnungen noch zur Not hindern zu können meint. Um die Möglichkeit, eine effective Beschlussfähigkeit des österreichischen Reichsraths zu Stande zu bringen, darum geht der bevorstehende Kampf.

Die Deutschen sind allem Anschein nach einig und zum Neuersten entschlossen. Ihr Programm hat zugleich den Vorzug der Klarheit und Einfachheit: entweder Zurückziehung der Sprachenverordnungen oder eine Parlamentsobstruktion der Deutschen, welche jeglicher Beschlussfassung vorbeugt. Das Project Badenis dagegen ist viel geheimnisvoller: wir wissen nur, daß er die Sprachenverordnungen aufrecht erhalten will, seine Stütze inßen l. g. Mehrheitsparteien sucht und für die Bezeichnung der deutschen Parlamentsobstruktion sich einen strategischen Feldzugsplan ausgedacht hat, über dessen Geist und Inhalt viel gerüttelt, aber nichts verrathen ist. Wenn bei letzterem an eine Abänderung der Geschäftsaufordnung des Reichsrathes gedacht ist, so steht solcher Befreiung in keinem Steife aber wieder die obstruktive Befreiung der Deutschen entgegen; es bliebe also nur

ein Gewaltschritt, irgend ein Verfassungsbruch durch Aufstörung einer neuen ungesetzlichen Geschäftsaufordnung. Das hieße die Abdankung des konstitutionellen Regimes in Cisleithanien; es lädt sich schwer denken, daß Kaiser Franz Josef sich zu diesem gewaltsamen Schritte verstecken würde. Wenn es aber das nicht ist, vermag vielleicht slavische Verschlagenheit, nimmermehr aber der einfache nüchterne Politiker, zu errathen, was Kasimir Badeni im Schilde führt. Aber die Tage, bis der offene Kampf vor den Augen Europas entbrannt, sind ja gezählt, und die Regierung muss ihr rätselhaftes Schweigen brechen, der Zuchs muss aus dem Loch.

Er muss noch mehr, er muss auch den Mehrheitspötzte gegenüber Farbe bekennen. Denn die Gesellschaft dieser Majorität hat Badeni noch garnicht, er will sie erst erwerben. Die Dinge haben sich eben ganz anders entwickelt, als der edle Graf es sich ausgemalt hatte. Durch die Sprachenverordnungen glaubte er die Tschechen als sichere Bundesgenossen gewonnen zu haben, mit den Tschechen aber zugleich und den Polen glaubte er ganz Österreich — und Ungarn obendrein — in die Schranken rufen zu können. Er hatte vergessen, daß die Tschechen jegliches Bündnis nur als eine Abschlagszahlung zu nehmen gewohnt sind, und er musste erfahren, daß sie jetzt, nachdem er so viel für sie gethan, daß ihm zu thun fast nichts mehr übrig bleibt, ihm ebenso fremd und behaglich wie je zuvor gegenüberstehen. Die ungemeinesten Forderungen des böhmischen Staatsrechts mit der Personalunion im Hintergrunde, dazu seitens der Jungtschechen noch weitere, für österreichische Bevölkerung geradezu radikale „Postulate“, wie die Forderung der confessionellosen Schulen u. s. w., werden wiederholt. Der Ministerpräsident in Lengenfeld wendet sich an die anderen Parteien: er verhandelt mit den Clericalen, die umgekehrt die Auslieferung der Schule für die Kirche wollen, mit den Italienern, die für Wälschtirol volle Selbstständigkeit verlangen, mit den Feudalen, die ihre Sonderrechte geliebt machen. Da steht er unter all den Parteien, das Mädel aus der Fremde, jedem eine Gabe austheilen, die keiner dem Anderen gönnit und lassen darf. So besitzt Badeni in Wahrheit überhaupt keine ehrliche Gesellschaft. Selbst wenn es ihm gelänge, mit einer so künstlichen Augenblicksmehrheit legitime Parlamentsbeschlüsse durchzubringen, bleibt er nicht ihr Mann, nicht ihr richtiger Führer und Vertreter in der Regierung. Seine eigenen Bundesgenossen werden die Citrone, wenn sie ausgezweicht ist, wegwerfen und ein anderes Ministerium fordern.

Es gäbe für Badeni heute noch einen Rettungsweg, sich am Regemente zu halten und Österreich aus den Stunden ihrer Liebe dahingegaben hatte. Und doch, so schmerzlich die Vergangenheit war, vor ihr stieg das blühende Gesicht des fröhlichen kleinen Erben der Orloff's auf und die jungfräulich Lieblichkeit der Prinzessin von Alaska, deren Sorgen in dem heiteren Kreise der jungen Aristokratinnen erloschen waren. Mit einem Gebete für diese geliebten jungen Wesen, in der Blüthe ihrer Jugend standen, betrat die Gräfin den kaiserlichen Palast.

Vera flüsterte: „Nun sei mutig. Vinieff und Dimitri haben schon Audienz.“

Als die wieder vereinten Freunde eine Stunde später den Schatz des Orloff'schen Palastes aufsuchten, da wies der Commodore Vinieff mit freudigem Lichte auf das Kreuz, das der Kaiser von seiner eigenen Brust genommen und ihm angehoben hatte mit den Worten: „Für Treue und Wahrheit! Für edlen Dienst! Für Ausdehnung der Schurkereien dieses Zubow. Er scheint meinen Abgesandten, den Grafen Jersen, ebenso wie mich hintergangen zu haben, Commodore!“

Der Telegraph war schon in Thätigkeit, um von Astrakan aus die volle Verzeihung des Kaisers zu verkünden.

„Ich werde einen kaiserlichen Courier an Madame Mazutoff nach Dresden schicken, damit er Briefe und Grüße für ihren Gatten in Empfang nimmt. Er ist im Hauptquartier in Khokan. Ich werde den Fürsten Gregory Mazutoff gleich nach seiner Rückkehr in besonderer Audienz empfangen, und ich will versuchen, die Vergangenheit wieder gut zu machen. Er soll mir noch lange in Ehren in glücklichen Tagen dienen. Mit Ihnen, Marydkine, spreche ich voll Freude! Für den Sohn eines meiner Kameraden sollte er das Schwert für Russland beweisen können. Ich werde Vinieff nach dem Winterpalaste bringen und ihn nicht verlassen, bis die Kaiserin dem Baren die volle Wahrheit berichtet hat.“

Sie trennten sich vollen Hoffnung, daß der Tag heranbringe, der den einzahlen Gefangenen in den glühenden Wüsten Astens die Freiheit brachte.

Olga Orloff betrat klopfernd Herzens den Winterpalast, geführt von Vera Marydkine, die das unerschütterliche Vertrauen in ihre gnädige Kaiserin hatte.

Mit diesen Worten entließ der Herrscher aller Kaiserin die Bittsteller:

„Ich werde die Manuskripten der beiden Schiffe auszusuchen und nach Sebastopol zurückzuschicken. Dort werde ich dann glückliche Nachforschungen anstellen lassen. Die Minister der inneren und der äußeren Angelegenheiten sollen einen besonderen Bericht erstatte, denn es scheint, daß Graf Jersen systematisch im Dunkeln gelassen worden ist.“

heilosen Birren herauszuführen. Das wäre der unter österreichischem Gesichtspunkte vollständig denkbare Bund zwischen Polen und Deutschen. Dieser Weg war ihm beim Regierungsbauft nahe genug gelegt und wird von ihm mißachtet. Heute achtet er ihn wohl und verleiht seine Bedeutung, aber er verzweigt nur durch Aufhebung der Sprachenverordnungen durch ein unbedingtes pater potest den Weg zurückzufinden, und dies ist — unmöglich! So nehmen die Dinge ihren, vielleicht zwingendwollen und statthaftesten Lauf, und es ist nicht abzusehen, wann und ob eine Klärung der so ungeheuer verwirrten österreichischen Bevölkerung eintreten mag, wenn nicht etwa — der Monarch selber mit einem erlösenden Entschluß eingreift. Franz Josef hat am manchen politischen Wendepunkte, wo die Freunde Österreichs schon verzweifeln wollten, den richtigen Willen und das richtige Wort gefunden. In dem Wirbel der cisleithanischen Zustände erscheint er auch heute als der einzige feste Punkt, auf den sich weit über seine engeren Landesgrenzen hinaus, die Blicke hoffend richten.

## Die angebliche Heirath Erzherzog Ferdinands.

Die Aachener Sensationsaffäre des Erzherzogs Franz Ferdinand scheint die Öffentlichkeit noch länger beschäftigen zu wollen. Eine größere politische Bevölkerung, wie sie wegen etwaiger Störung der österreichischen Thronfolge von einigen Blättern behauptet wird, haben wir die Angelegenheit von vornherein abgesprochen. Aber nach anderer Richtung hin erhält sich das Interesse, weil man den Eindruck gewinnt, als ob von der einen Seite eine Verdunkelung beabsichtigt ist, von der anderen der Thatsatz nicht völlig klar berichtet worden. Es ist ja ein hochoffizielles Dementi, welches die unausgesetzte Anwesenheit des Erzherzogs in Österreich bestätigt wissen wollte, erzogen. Aber dasselbe ist anonym, ausgegeben von einem unverantwortlichen Telegraphen-Agenten, die schon in wichtigeren Dingen Unrichtiges depechiert hat. Umgekehrt schöpft die rheinischen Blätter direkt aus der Aachener Quelle, sie sind das Stimme von Betheiligter, welche namentlich genannt werden. Es ist kaum glaublich, daß diese Aachener Familie Nachrichten in die Welt setzt, welche jeder thatsächlichen Unterlage entbehren, keinen bestimmt Zweck verfolgen und nur die Urheber selber schädigen würden. Der Unbefangene muß sich fragen, daß sich da mindestens irgend etwas auszeichnet, daß sich so, wie die Aachener Blätter es darstellen, ereignet hat. Nach der „Kreuz-Zeitung“ soll die Dame und die Familie einem Schurkenreich zum Opfer gefallen sein. Sie schreibt:

Wir waren über diese Sensations-Aangelegenheit bereits vor einiger Zeit unterrichtet, und es handelt sich hier nur um einen großen Schwindel. Thatsächlich hat sich, wie wir des Näheren vernehmen, der angebliche „Erzherzog“

unter dem Namen eines „Assistenzarztes Dr. Arend“ der jungen Dame genähert, sich mit ihr verlobt und sie zu überreden gewußt, nach London zur „Trauung“ zu kommen. Die Dame hat noch am 8. September 1896 in großem Familienkreise bei ihrem Bruder, einem katholischen Geistlichen, ihren Namenstag gefeiert, wobei ihr „Bräutigam“ augetragen war, und ist seit dem 10. d. M. spurlos verschwunden: „In die weite Welt“ — wie sie hinterlassen hat. Man befürchtet, daß der „Bräutigam“ ein Mädel-Engel sei. Er hat nämlich versucht, auch die jüngere Schwester mitzunehmen, was jedoch nicht gelungen ist.

Weiter wird der „Kreuzzeitung“ von unterrichteter Seite noch mitgetheilt, daß der „Erzherzog-Bräutigam“ seine Briefe mit „D. Mello“ unterschreibe, und daß er sich bei dem geistlichen Bruder seines Opfers dadurch vortheilhaft einführe, daß er ihm eines Tages eine Summe Geldes überwiese, für das er Messen lesen sollte. Dem behörten jungen Mädchen redete er ein: Ihre größte Nebenbuhlerin sei die Erzherzogin-Witwe Stefanie; die „Braut“ möge daher ewigen Annäherungen freinder, unbekannter Damen kein Gehör schenken und nichts über ihn (den „Bräutigam“) verraten.

Die Familie ist natürlich in großer Sorge, da sie Fräulein Lukermann für verloren hält. Die Dame hatte etwa 40 000 Mf. bares Vermögen, das sie wahrscheinlich mitgenommen hat.

Benn bei Fall so liegt, so ließ er sich doch rasch und leicht vollkommen klarstellen. Es bedarf nur einer bündigen Auklärung von wirklich autoritativer Seite, und diese wäre namentlich im Interesse des Prinzen selbst sehr angezeigt. Einmal umlaufende Gerüchte haben ja bekanntlich niets die Tendenz, riesengroß anzuschieben und mit aufgetragenen Farben zu malen.

Von Wien aus wird versichert, daß der Erzherzog sich dort befindet und sich wahrscheinlich nach Budapest begibt, um den Feierlichkeiten zum Empfang Kaiser Wilhelms beizuhören. Andere Blätter dagegen halten zäh an den ursprünglichen Mitteilungen fest.

So meldet eine Depesche aus Aachen:

Aachen, 17. Sept.

Der Erzherzog Ferdinand und die Erzherzogin Stefanie sollen tatsächlich zu bestimmten Zeiten in Aachen begrüßt werden. Von einer der Marie Lukermann nahestehenden Seite wird noch erklärt: Vor zwei Jahren machte der Erzherzog in Begleitung zweier vornehmer Russen wiederholts Besuch auf den Krupp'schen Werken. Er plauderte dabei auch mit Marie und ihrer Schwester Bertha. Auf die Frage, wofür sie ihm halte, habe Marie geantwortet: „Nun, für einen Bahnmeister mit 600 Thaler!“ Am nächsten Tage sei der Erzherzog in großer Uniform erschienen, nah sich als Militäraarzt, dann als General aus und schenkte dem Mädchen sein Bild. Aus dem Orden des goldenen Wappens auf der Photographie schaute maninde, daß der angebliche General ein Prinz sein müsse. Der Erzherzog gab sich dann auch als solchen zu erkennen. Ein Jungensleben verlorfasse ihn, seit zwei Jahren in der Welt herumzurreisen. (Die Geschichte mit der Photographie und dem Orden des goldenen Wappens z. kann natürlich auch reiner Schwindel gewesen sein.)

## Politische Tagesübersicht.

Kaiser Wilhelm in Ungarn. Aus Mohacs wird vom Freitag gemeldet: Der deutsche Kaiser spricht

der That die Zunge gebunden, denn Fürst Zubow war Gouverneur von Kamtschatka, und Niemand konnte ohne seine Erlaubnis die Halbinsel verlassen.

Als dann die „Newsy“ vermischt wurde, als man erfuhr, daß sie zuletzt in einem Sturm im Ochotskischen Meer gesunken waren, verloren worden waren, da beauftragte mich General Dachkov, die Küsten zu befrachten und mir Gewissheit über ihr Schicksal zu holen.

Die wenigen Überlebenden, die sich in der entsetzlichen Nacht, die Fürst Zubow den Untergang brachte, durch die wilden Brandung gerettet hatten, lebten bei den schautigen Eingeborenen des Caps Lopotka von Alger und Tischan. Der Tod des Tatars löste die Zunge der Leute, die nun nicht mehr seine Sklaven waren. Ich brachte sie alle mit mir nach Nikolajewsk, und General Dachkov's Klugheit hat gar bald das Geheimniß von Mazutoff's Schmach ergründet. Da er Gregory liebte, und da er fürchtete, daß Zubow's alsnächste Freunde die Wahrheit verbreiten würden, so hat er einige der klügsten Leute mit mir heimgesucht und die Aussagen der Anderen zu Papier gebracht. Die Schlechtheit dieser beiden Cormoranten des arktischen Meeres, Zubow und Philipp, ist für die Regierung des Zaren eine wahre Schande. Die Küstenbewohner Sibiriens wurden von diesen verwegenen Pelzjägern fortwährend in Schrecken gehalten und gemisshandelt.

Noch manche andere Verbrechen beslecken das Gedächtnis des Mannes, dessen Requiem von den wilden Stürmen des Ochotskischen Meeres gehext wird. Seine Leiche ist nie gefunden worden. Sie muß sich in den Fängen der grausamen Fellen der entsetzlichen Küste festgeklemt haben. Doch welche schrecklichen Geheimnisse sind mit ihm gestorben. Der Mann, den ich mitgebracht habe, hat mir erzählt, daß Zubow und ein Franzose namens Leopold Mazutoff's Expedition, die auf der Goldküste war, ausgespürt hat. Sie landeten an der Insel, die er erkoren hatte, und beobachteten seine Leute Tage lang — —

Der Commodore hielt kurz inne, denn das Haupt der Gräfin Orloff sank in einer plötzlichen Ohnmacht auf ihre Brust. Endlich erwachte sie, welche feigen Hände ihrem Fedor den Tod gebracht hatten. —

## Die Prinzessin von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autoritative Übersetzung  
von Gertrude Hildebrand-Eggert.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Und um meinewillen, um meines kleinen Stephan willen hat der General-Gouverneur jenen Bitt mit dem Teufel Zubow gehabt. Und um Onkel Fedor, meinen Gatten, vor der Deinen zu schützen. Ah! Verhängnisvolles Geschick eines Jahres!“

„Warte, Olga!“ rief Vera mit flammenden Augen. „Unser Zar ist gerecht! Er muß verzeihen. Die Kaiserin wird ebenfalls eine Fürsprache für unsere Sache sein. Aber wie sollen wir das Alles beschleunigen?“

„Geh! Du morgen mit Arthur und Olga nach dem Palast, mein Liebling. Arthur kann in dem großen Bürzammer warten. Ich weiß, daß die Kaiserin sofort nach unseren Beweisen aus Sitska fenden wird. Ich werde den Baronen den ganzen Morgen durch beobachten, und Boris soll ihm Bericht vorlegen mit dem Bemerkern, daß der Commodore Vinieff um eine Audienz bitten, um dazulegen, daß er Mazutoffs Nachschub beweisen könne. Ich werde Vinieff nach dem Winterpalaste bringen und ihn nicht verlassen, bis die Kaiserin dem Baren die volle Wahrheit berichtet hat.“

Sie trennten sich vollen Hoffnung, daß der Tag heranbringe, der den einzahlen Gefangenen in den glühenden Wüsten Astens die Freiheit brachte.

Olga Orloff betrat klopfernd Herzens den Winterpalast, geführt von Vera Marydkine, die das unerschütterliche Vertrauen in ihre gnädige Kaiserin hatte.

Mit diesen Worten entließ der Herrscher aller Kaiserin die Bittsteller:

„Ich werde die Manuskripten der beiden Schiffe auszusuchen und nach Sebastopol zurückzuschicken. Dort werde ich dann glückliche Nachforschungen anstellen lassen. Die Minister der inneren und der äußeren Angelegenheiten sollen einen besonderen Bericht erstatte, denn es scheint, daß Graf Jersen systematisch im Dunkeln gelassen worden ist.“



wehr auf der Brandstelle mit dem Ablöschen beschäftigt. Dann kehrte das Gross zur Stadt zurück. Ein Theil blieb noch bis gegen 5 Uhr zurück, um die immer wieder ausfließenden Flammen zu erlösen. Ein wükes Chaos verlorter Balken und Bretter gehäuft auf der Brandstelle einen sehr traurigen Anblick, die neue Dampfmaschine des Herrn Emil Böhne ragte aus dem Trümmerhaufen allein empor. Doch auch von ihr durfte nur wenig oder garnicht mehr zu gebrauchen sein, da sie völlig durchglüht ist. Die Brandstelle war bis gestern in die späten Abendstunden hinein und auch heute noch von Schaulustigen umlagert. Den grössten Schaden dürfte unbedingt Herr Emil Böhne erleidet, dessen neues Fabrikgebäude noch garnicht verichert war. Von seinen Maschinen, Holzvorräthen &c. ist nichts gerettet. Auch für ca. 10.000 Mtl. fertige Arbeit lagerte in seiner Fabrik. Herr Malermeister F. Gell erlief gleichfalls nicht unerheblichen Schaden. In dem von Herrn Schlossermeister Albrecht gepachteten Schuppen, der verfehlte war, lagen außer mehreren Hausratgegenständen 2000 Mtl. Bleiweiß und Firnis. Auch hieron ist nichts gerettet worden. Über die Entstehungsursache des Feuers erfahren wir, daß aus einer Feldschmiede, die bei dem Ausstellen des eisernen Schornsteins für die neue Dampfmaschine gebraucht wurde, Funken in die Hobelspähne geflossen sein sollen. Der ganze heutige Tag war den Aufräumungsarbeiten gewidmet.

\* Großfeuer. In letzter Nacht brach in einer stehenden Scheune des Grundstücks Ohrta 183 auf, dieser unaufgklärte Feuer aus und fand in den Stroh-pp.-Vorräthen reichlich Nahrung. Bald stand auch der anstehende Stall in hellen Flammen. Die Ohrta Dorfpruppen, sowie eine aus Danzig zur Hilfeleistung abgekommene Spritze bekämpften das Feuer recht energisch und so gelang es, das Wohngebäude Ohrta 182, dessen Dachstuhl bereits Feuer gefäßt zu retten. Gegen 4 Uhr war jede Gefahr beseitigt. Die dem Besitzer Daniel gehörige Scheune selbst war verfehlt, der Einschnitt - 12 Zuder Heu, ziemlich ebensoviel Fuder Roggen - dagegen nicht. Der Brand griff auch auf das dem Kaufmann Kabisch gehörige Nachbargrundstück über, das stark beschädigt wurde. Ein Glück war es, daß kein Wind herrschte, das Feuer hätte sonst noch gröbere Ausdehnung annehmen können, besonders hätte dann der angrenzende Kohlenhof von Kreisemann leicht ein Opfer des Brandes werden können.

\* Repertoire des Stadtheaters. Montag: "Wer wars?" Dienstag: "Baterfreuden". Mittwoch: Unbestimmt. Donnerstag: "Wer wars?" Freitag: "Die fünfte Schwadron". Sonnabend: "Don Carlos". Sonntag Nachmittag: "Goldene Eva". Abends: "Die fünfte Schwadron".

\* Reserveinfanterie. Die diesjährigen Reserveoffiziere der Infanterie kommen am 20. d. Mts. zur Entlassung. Die Reserveoffiziere der Marine, die zu einer achtwöchigen Übung eingezogen waren, werden am 22. d. Mts. entlassen.

\* Ruderclub "Victoria". Die Abfahrt der Dampfer zum Bruderland erfolgte von der Sparasse aus morgen Nachmittag 2 Uhr.

\* Recruiteneinführung. Die Einziehung des diesjährigen Recruten im Bereiche des 17. Armeecorps erfolgt nunmehr wie folgt: zur Marine am 1. Oktober, zum Fuß-Artillerie-Regiment von Hinderse (Pomm.) Nr. 2 am 1. Oktober, zur Cavallerie am 6. Oktober, zur Infanterie, Artillerie, den Pionieren und den Jagdern am 12. Oktober und zur Garde am 15. Oktober.

\* Neuer Tarif. Im Innern russischen Reichs besteht vom 1./18. d. Mts. ab ein neuer Tarif für die Beförderung von Eisen, Blech, Stahl und Gußeisen, von Schienen und Schieneneinfüllungsgegenständen, von Eisenbahnen und Erzen eingeführt worden. Im deutsch-russischen Eisenbahnverband können die neuen Tarifsätze erst später zur Einführung kommen. Bis dahin empfiehlt es sich, solche Sendungen, für welche die neuen Sätze niedriger sind als die bisherigen, direkten Zubefrachtungen im gebrochenen Verkehr zu expedieren. Näheres ist auf dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu erfahren.

\* Zu dem Drama auf Schüsselkamm erfahren wir heute, daß in dem Befinden des Fr. Alice Lehrke eine erfreuliche Besserung eingetreten ist. Die mörderische Kugel ist aus der Wunde noch nicht entfernt, da ein derartiger operativer Eingriff gar nicht vorgenommen werden wird. Die Leiche des Seewald liegt noch immer im Bleihofe; näherer Disposition über Beerdigung derselben sind noch nicht getroffen. Das S. bei Begehung der That betrunken gewesen sei, wie mehrfach angenommen wurde, erscheint übrigens ausgeschlossen. Auch ist S. am Morgen der That nur ein Mat im Lehrke'schen Local gewesen und zwar, nämlich als er die That vollführte.

\* Feier des Jubiläums König Oskars in Danzig. Die hier anwesenden Schweden und Norweger vereinigen sich heute aus Anlaß des Regierungsjubiläums König Oskars zu einem Festmahl im Hotel Germania.

\* Rückkehr vom Manöver. Heute Nacht kehren das Grenadier-Regiment König Friedrich I (4. Div.) Nr. 5, das Infanterie-Regiment Nr. 128 und das 1. Bataillon Infanterie-Regiment Nr. 178 aus dem Manövergelande hierher zurück. Die Rückbeförderung erfolgt in 3 Sonderzügen, die um 10 Uhr 40 Minuten, 11 Uhr 10 Minuten und 1 Uhr 30 Minuten auf dem Pegelethorbaanhofe eintreffen. Mit dem ersten Zug trifft außerdem der Stab der 17. Fuß-Artillerie-Brigade, mit dem zweiten der der 17. Fuß-Artillerie-Brigade und mit dem dritten der der 71. Infanterie-Brigade ein. Die Cavallerie, Feld-Artillerie und der Train marschieren hierher zurück und treffen am 26. hier ein.

\* Die Entlassungsprüfung an der Realschule zu St. Petri und Pauli fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse und in Anwesenheit des Herrn Stadtkonsuls Dr. Damus statt. Den Schülern Chr. Giese, Enz., Fischer I., Fischer II., Gründer, Vogt, Weißner, Woltersdorff wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

\* Geneufung. Das militärische Mitglied der hiesigen Eisenbahn-Liniens-Commission V, Herr Oberstleutnant G. E. L. d., welcher im Monat März d. J. einen doppelten Bruch des rechten Beines erlitten hatte und sich in Folge dessen im hiesigen Marion-Krankenhaus einer schwierigen Operation unterziehen mußte, ist jetzt wieder soweit hergestellt worden, daß er vor einigen Tagen seine Dienstgefäße wieder hat aufnehmen können. Der bisherige Vertreter des Genannten, Herr Hauptmann Hoffmann, vom Nebenamt des großen Generallandes ist nach Beendigung des Commandos wieder nach Berlin zurückgetreten.

\* Eine orge Entzündung erlitt gestern der schon vorbeschriebene Robert G. d. J. Er stahl aus einem offenen Schuppen an der Moltkestr. von dem aus die Königsberger Dampfer befahlten werden, ein kleines ca. 30 Liter haltendes Fässchen, in der Meinung, daß dasselbe Cognac enthalte. Diese dessen enthielt dasselbe nur Tinte. G. ist in Halt genommen.

\* Trainübung. Am 15. Oktober werden die Trainmannschaften der Reserve und Landwehr, im Ganzen ca. 50 Mann, zu einer vierzehntägigen Übung beim Trainbataillon Nr. 17. eingezogen.

\* Polizei-Bericht für den 18. Sept. Verhaftet: 11 Personen, darunter 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Messerstechers, 1 wegen Betretens, 1 wegen Trittfußes, 1 wegen Umlaufs 1 wegen Umbertoibens, 1 Obdachloser. - Gefunden: Outfittingstafte Gustav Thom, Landsturmstabsfotograf Wilhelm Meyer, 1 Bund Schlüssel, 1 Urkarte, vor längerer Zeit 1 silberne Herren-Remonioruhr mit Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbüro der Königl. Polizei-

Direction, 2 Schlüssele, abzuholen aus dem Postdirektorium, Bureau zu Langfuhr, 1 Seitenstift von einem Beigefüllten und 1 Bentel Blasche, abzuholen vom Fuhrmann Herrn Stowow, Peterschagen an der Nabaustr. 26, 1 buntes Tuch mit ca. 2 Pfund Weih, abzuholen von der Schneidermeisterin Frau Lai, Lützowgasse 40. - Verloren: 1 Paar, enthaltend 1 graues Tuch und 1 rohe Decke, 1 goldene Damen-Remonioruhr mit kurzer goldenem Kette, abzuholen im Fundbüro der Königl. Polizei-Direction.

## Provinz.

e. Schles. 17. Sept. Die Mühlenerbeiter F. und B. Bieber in Schönau feierten gestern ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma steht mit dem Auslande in Geschäftsverbindung und ist weltbekannt. Am Vormittage überbrachte Herr Geschäftsführer Bittauer im Namen der Angestellten und Arbeiter die herzlichsten Glückwünsche und überreichte den Herren B. ein Gruppenbild des Personals sowie auch eine Chronik der Mühl Schönau; im Namen der Gemeinde überreichte ihnen der Gemeindevorsteher eine Adresse. Sämtliche Arbeiter mit ihren Angehörigen und die Beamten versammelten sich Nachmittag im Neißpöischen Städtchen zu einer Festfeier. Die Herren Bieber stifteten für ihre Beamten und Arbeiter die Summe von 10.000 Mtl. aus den Binsen sollen Unterstützungen in Fällen, wo Unfall- und Krankenfälle nicht ausreichen, gewährt werden. Ferner richteten dieselben eine Sparcasse ein und erhielt ein jeder Arbeiter ein Sparcassenbuch mit einem gewissen Betrage. Die Firma erfreut sich bei den Gemeindegemeinschaften großer Achtung und Verehrung. - Aus einer Streitsache überwies Herr Kaufmann F. K. der hiesigen Stadtschule 200 Mtl. (nicht 100 Mtl., wie mitgetheilt worden), dem Progymnasium 100 Mtl., der freiwilligen Feuerwehr und der Ortsarmencafé je 100 Mtl. - Der mit ca. 500 Mtl. amlichen Geldern vor einigen Wochen durchgegangene Gemeindediner Hartung in Jungen ist in Steinen verschwunden und zur Untersuchungshaft nach Graudenz gebracht worden. Das Geld scheint er bis auf den letzten Heller ausgegeben zu haben.

\* Rosenburg. 17. Sept. Wegen Doppeldecker wurde in der letzten Strafammerung der Arbeiter Ludwig Kraemer aus Rosenburg zu 2 Jahren Buße und 1000 Mtl. amlichen Geldern vor einigen Wochen durchgegangene Gemeindediner Hartung in Jungen in Steinen verschwunden und zur Untersuchungshaft nach Graudenz gebracht worden. Das Geld scheint er bis auf den letzten Heller ausgegeben zu haben.

\* Aus dem Kreise Osterode, 16. Sept. (G.) Vorgestern fand zwischen Pößneck, Gr. und Al. Kirchensdorf ein Begegnung zwischen dem commandirenden Generals von Lemke ein Gesetz der 36. Division statt. Die Special-Brigade war folgende: Ein geschlagenes Südcorps (die 71. Brigade) sammelt alle disponiblen Kräfte und bildet die Nachhut. Die 72. Brigade folgt ihr. Das Gesetz endete mit einer Niederlage der 72. Brigade (18. und 44. Infanterie-Regiment). Die 71. Brigade (5. und 128. Infanterie-Regiment) hatte auf den dominirenden Höhe von Pößneck eine vorzügliche Stellung genommen. Die Artillerie hatte vollständig freies Schußfeld. Die Vorberge boten Deckung genug. Die 72. Brigade suchte den Feind über Gr. Kirchensdorf zu umgehen, geriet aber sofort beim Vormarsche in starkes Geschützfeuer. Ihre eigene Artillerie konnte garnicht in Täthigkeit treten, da sie auf den hohen Bergen bei Gr. Kirchensdorf kein freies Schußfeld hatte, auch sehr bald unter Infanteriefeuer kam. Die 71. Brigade wendete immer weiter, griff die 72. Brigade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den rothen Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwarzen nur eine und von den Thürmer Ulanen vier Schwadronen, da die Pferde der anderen Schwadronen an der Brustfeucht leiden. Am 18. findet große Parade im Centrum an, umging den rechten Flügel und trieb sie durch einen Sturmangriff aus Gr. Kirchensdorf hinaus und auf die Drenzow-Wiesen. Eine Attacke der 5. Husaren mißglückte hierbei. - Bei dem Gesetz der 35. Division wurde die 69. Brigade (14. und 141. Inf. Regt.) von der 70. und 87. Brigade (Inf.-Regt. 21, 175 und 176) geschlagen. Die Specials lautete: Ein Ostsorps, das von Gilgenburg heranzieht, hat den Übergang über den Stottauszug zu halten, ein von Soldau kommendes Ostsorps anzuhalten und Verbündungen, die zu demselben aus Altenstein stöcken, abzuschneiden. Das gelang vorzerrisch. Die 69. Brigade wurde nach Soldau zurückgedrängt. Gestern war Ruhe. Die Corpsmänner haben begonnen. Das Haupttreffen findet voraussichtlich auf dem historischen Boden des Tannenberger Schlachtfeldes statt. Dieses wird durch die Ortschaften Tannenberg mit Pößneck, Tannenberg, Mühlau, Seewalde, Gr. Laubau, Faulen, Lüdwigsdorf, Grünefelde und Seemen begrenzt. Es ist bei dem Manöver nur wenig Cavalarie verfügbar. Von den roten Husaren sind nur zwei Schwadronen ausgerückt, von den schwar

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel für Sonntag siehe Seite 8.)

**Stadt-Theater.**

Direction: Heinrich Rosé.

Sonnabend, den 18. September 1897.

Abonnements-Vorstellung. P. P. B.

Durch- und Serienbillets haben Gültigkeit.

Bei ermäßigten Preisen. 1. Klasse-Vorstellung.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

Regie: Franz Schieke.

Personen:

Präsident v. Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten

Ferdinand, sein Sohn, Major : Franz Schieke.

Hofmarschall v. Kalb : Curt Gühne.

Lady Melford, Favoritin des Fürsten : Ernst Krüdt.

Wurm, Hausskretter des Fürsten : Meta Kurz.

Miller, Stadtmusikant : Franz Walisz.

Deffen Frau : Max Kirschner.

Louise, beider Tochter : Anna Kirschner.

Sophie, Kammerjungfer der Lady : Fanny Rheine.

Ein Kammerdiener des Fürsten : Laura Hoffmann.

Ein Diener des Präsidenten : Josef Kraft.

Ein Diener der Lady : Hugo Schilling.

Größere Pause nach dem 2. und 4. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schutzbillets à 50 Pfennige.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

XXXXXX

**Locales.**

\* Vortrag des Herrn Jens Lüken. Am Montag, den 2. Okt., wird der als Redner türmlichst bekannte Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin Herr Jens Lüken auf Veranlassung des Konföderativen Vereins von 1870 einen Vortrag über das zeitgenössige Thema: „Das Geheimnis des Nordpols“ im großen Schriftentwurf halten. Der Vortrag wird von einer Reihe vorzüglicher Fotografien aus dem Polar-Expedition begleitet sein.

\* Vortrag. Im Lehrertreffen-Verein wird Fräulein Dr. Schirmer am Montag Abend einen französischen Vortrag über das Thema „La femme et le foyer“ halten.

C.-B. Verein Frauenwahl. Während in früheren Jahren die erste Wahlen versammelten nach den Sommerferien bereits im September einberufen wurde, fand dieselbe dieses Mal erst Mitte October stattfinden, da durch den Umbau des südlichen Gymnasiums die Aula als Versammlungslocal nicht früher zu benutzen ist. — Die Abteilungen der Comissionen hat auch während des Sommers ihren Fortgang genommen. Neu eingerichtet wurde die Säuflege, welche gewährt Familien aus dem kleinen Beamten-, Handwerker- und Arbeiterstande für die durch Wohnung oder Krankheit verhinderte Hausfrau zeitweise Vertrittung durch einfache Pflegesfrauen, um das Hauswesen vor Mängeln und Verwahrlosung zu schützen. Die Pflegesfrauen können Stunden und tageweise thätig sein, um die Mängel zu bejagen, Kinder und Wirthschaft in Ordnung zu halten und der Kranken einfache Helferleistungen zu machen. Das geringe Entgelt von 1 Mark pro Tag, welches an den Verein zu zahlen ist, kann in Fällen besonderer Dringlichkeit ganz oder teilweise erlassen werden. Auskunft ertheilt täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittage die Commissions-Vorsitzende Frau Loraine, Holmstr. 11 II. So neu die Hauspflege auch ist, wird sie doch schon vielfach in Anspruch genommen und hat sich als außerordentlich gegenseitig erwiesen. Die Fortbildung soll ab Ende der jungen Mädchen beginnen in diesem Jahre am 4. October und finden wie früher im Schulcole Johannisgasse 24 statt. Zu den bisherigen Lehrvögtern Deutsch, Reichen, Kalligraphie und Buchführung ist ein neues gewähltes Zeichnen neu aufgenommen, welches von einer bewährten Kraft, wahrscheinlich in den Sonntagsvormittagen erledigt werden soll. Während für eines der drei ersten Hälfte 2 Mk. für jedes weitere davon 1 Mk. zu zahlen ist, verrät das Honorar für den Buchführungsunterricht 5 Mk. und den Zeichnungsunterricht 3 Mk. für den Winzer. Alles Weitere über die Fortbildungssabende bringen demnächst die Inserate.

\* Stenographischer Damenverein. In der gestrigen Versammlung wurde den Mitgliedern das sogenannte Unterrichtssystem (Stolze-Schönen) vorgelegt. Dasselbe ist von einem den hervorragendsten Vertretern der Stenographie-Schulen Stolze, Schrey und Welzen gebildeten Unterrichtsausschuss auf Grund eingehender Beratungen im August festgestellt. Die große Einschätzung, leichte Lesbarkeit und Übersichtlichkeit des Systems veranlaßte den Verein zu dem Entschluß, die Unterrichtsschrift von jetzt ab nach diesem System abhalten zu lassen.

\* Aus der Glashütterei des Herrn J. Collier ist wieder eine neue Glorie hervorgegangen, welche für den Generalsuperintendent D. Doeblin, Consistorialpräsident Meyer, der Geistlichen der Diözese Karlsruhe und anderen auswärtigen Geistlichen die Einweihung des Diasporahauses in Kobian stattgefunden. Vorläufig vor 600 Jahren durch den Komtur Ludwig von Schaffhausen an Johannes Schäferstor geschafft. Der Ort wurde damals Pommerendorf geschrieben. Auch der Beschaffung der neuen Glorie im Gewicht von 328 Pfund sind zum Jubiläum auch sonst noch Anwendungen für die Kirche im Laufe des Sommers gemacht worden. Die letzte Kirche steht seit 1882.

\* Leihabsturzrevision. Nach dem zur Revision des städtischen Leihabtes heute vorgelegten Abföhrt vom 15. des Okt. waren an diesem Tage im Befehl 22682 Pfänder beliehen mit 17408 Mk., gegen 23346 Pfänder beliehen mit 174427 Mk. 14. Okt. Der Betraud hat also um 664 Pfänder mit einer Beliehungssumme von 3029 Mk. abgenommen. Von Mitte August bis Mitte September sind beliehen 3657 Pfänder mit 23096 Mk., dagegen eingelöst resp. verkauft 4221 Pfänder, beliehen mit 26125 Mk., gleich einem Umsatz von 7978 Pfändern mit 49221 Mk.

\* Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch Verkauf: Intendant Platz - Garthaus Worte des Dankes. Im Hotel Bergmann fand ein Festmahl statt, an dem circa 70 Personen Theil nahmen.

\* Lehrprüfung. Am 27. Okt. wird wieder eine Anzahl Lehrer zu einer zweiten sechswöchentlichen Prüfung einzuberufen werden.

**Schiffs-Rapport.**

Neufahrwasser, den 17. Sept. Angekommen: „Paula“ Capt. Holm, von Hammenen mit Steinen.

Gezeigt: „Hermode“ Capt. Grönvald, nach Norden mit Delphinen und Kleie. „Anne“ SD, Capt. Penner, nach Süden mit Holz. „Westfalen“ SD, Capt. Freie, nach Narva, leer. „Carl“ SD, Capt. Carlsson, nach Hamburg mit Gütern. „Ultra“ SD, Capt. Budig, nach Copenhagen mit Holz. „Patriot“ SD, Capt. Jäger, nach Rotterdam mit Sprit. „Stadt Leer“ SD, Capt. Jäger, nach Rotterdam mit Sprit.

Neufahrwasser, den 18. Sept. Angekommen: „Diana“ SD, Capt. Weissenherm, von Bremerhaven mit Gütern. „Göteborg“ SD, Capt. Elsä, von Antwerpen mit Schläde.

**Buxkin-Tuche à M. 1.25 Pfg. pr. Meter.**

3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für M. 3.75 Pfg.
3 " Phantasia	" "
3 " Normand	" "
3 " Belmont	" "
3 " Famosa	" "
3 " Cheviot in all. Farb.	" "
sovie Velours, Kammergarne, Tuche, Hosen- und Überziehorststoffe etc. sol. gut. Qualitäten, modernster Dessins in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern traxco ins Haus. Muster umgehend.	
Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.	
Separat-Abtheilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 Pfg. an pr. Meter. (17795)	

**Plüss-Stauffer-Kitt**

in Tüben und Gläfern, mehrfach prämiert und anerkannt als das Praktischste und Beste zum Kitteln zerbrochener Gegenstände empfohlen: H. Ed. Axt.

**Die Adlerpfeife** hat so sehr meinen Beifall gef., daß ich noch 2 St. best. Diese wirkl. iehr ieh. Adlerpfe., a. d. sich sehr angreicht u. w. d. reinen Tabakgenuss gewähr., werde ich überall empf. Dr. Wiltinghoff, prakt. Arzt, Nordkirche i. W. Prospective über die Adlerpfeife mit den neuen Abgüssen und dem Patent - Alum. - Schlauch versenden umsonst Eugen Krumme & Co., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rheinprov. Wiederverkäufer ges.

**Sanitäres.** Das Gelz'sche präparierte Gerstenmehl wird seit über 50 Jahren von ärztlichen Autoritäten als das bewährteste Heilmittel für Blutarme, Reconvalescenten, schwache Kinder, nährende Frauen, Lungen-, Nerven- und Magenleidende, sowie bei mageren, alten und schwachen Personen mit außerordentlichen Erfolge gebracht. Allein echt a. Biid. 60 R. 6 Pfd. 3 M. bei G. Kuntze, Löwen - Drogerie zur Altstadt, Danzig, Paradiesgasse 5. (1923)

**Hirsch'sche Schneider-Akademie,** Berlin, Rothes Schloß 2 (nur Nr. 2) Prämiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Im Juni v. J. wurden auch die Arbeiten eines Schülers prämiert. Größte, älteste, bekannteste und einzige preisgekrönte Fachschule d. Welt. Gegr. 1859. Bereits über 24 000 Schül. ausgebildet. Curse von 20 Mk. an beginnen am 1. und 15. jed. Okt. Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei, Stellenvermittel. kostenlos. Prosp. gratis. — Achtung! Unsere Akademie ist nicht verlegt, sondern befindet sich noch wie vor im Rothen Schloß 2. Die Direction. (1880)

# Deutsches Warenhaus

von  
Gebrüder Freymann, Danzig, Kohlenmarkt Nr. 29,  
empfohlen:

## Bettfedern und Daunen.

Graue Rupffedern, vorzüglich füllend, das Pf. 50, 75 Pfg.

Enten-Halbdännen das Pf. 1,-, 1,20,-, 1,50,- 2,-.

Graue Halbdännen (Rupf mit den ganzen Daunen) das Pf. 1,50, 2,-, 2,50.

Gänselfedern wie sie von der Gans kommen das Pf. 1,-, 1,50,-, 3,-.

Weisse gerissene, mit Daunen gemischte Bettfedern das Pfund von 2,-, 2,50, 3,-.

Daunen gran 2,-, ganz weiß 3,-, 4,-.

**Unsere Bettfedern u. Daunen** sind staubfrei, geruchlos und vorher mit Dampf gereinigt.

## Fertige Betten,

Stand, Oberbett, Unterbett, 2 Rässen von 12,50.

## Fertige Bettinlette

in grau-roth von 2,25, in rosa-roth von 3,- bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

## Fertige Bettwäsche.

Große weiße Bettbezüge v. 1,50, 1,75, 2,40, 3,-.

Große weiße Bettbezüge aus einer Breite 2,40, 3,-.

Große bunte Bettbezüge von 2,-, 2,40, 3,-.

## Fertige Bettlaken

aus starkfädigem Hemdentuch, 90 Pfg., aus Hansmacherleinen ohne Naht von 1,20, 1,50, und andere Waaren ganz besonders 2,-.

## Fertige Wäsche

in jeder Art liefern wir in bester Ausführung, neuesten Farben, vorzüglichsten Stoffen für

Damen, Herren und Kinder zu unbedingt billigsten Preisen.

## Preisermäßigung

sämtlicher

**Leinen- u. Baumwollentwaaren,** Handtücher, Tischtücher, Tischgedecke, Cafèdecken und andere Waaren ganz besonders vortheilhaft.

(20510)

## Steppdecken

in großer Auswahl à 2,00, 2,50, 3,00, 5,00 bis 20,00 M. in Baumwolle, Wolle und Seide.

## Verkäufe

### Ein Stall

für 4 Pferde, mit großer Wagen-Remise und Kutschervorwohnung, im Mittelpunkt der Stadt (in nächster Nähe des Langenmarktes) gelegen, zu verkaufen eventuell zum 1. Oktober cr. 2025 zu vermieten.

Offerten sub H. 279 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erhaltenes Sophia billig zu verkaufen. Hirschgasse 14, pr. lfs.

Weg. Börzugs v. Danzig 1 gr. 2 für. Meiderich, 1 gr. Böttig.

mit Matratze, 1 Kinderbettgestell.

zu ver. Hundegasse 109, Hof.

Kleiderfach, Betti, Sophatisch.

Eßlich, Bauernstück, Küchenstück,

und ein tüpfnerne Waschstoffs.

mit Deckel usw. umzugsfähig, preiswert zu verkaufen. Hirschmarkt 29.

Gut erhalten. Tafel-Caviar f. 24,-

zu ver. Brauendes Wasser 7,2.

250 Berliner Drachen billig zu ver. Schmiedegasse 24, 3.

Ein Blumentisch billig zu ver. Breitgasse 25, 4 Treppen.

### Ein Kasten

billig zu verkaufen. Ohr. 212.

Leine Hornspäne u. abfälle.

Gold. Herren-Uhr,

hochsehn, ist für 90 M. zu verkaufen. Am Sande 2, 2 Treppen.

Eine fast neue (20563)

Decimallwaage ist zu ver. Wertigasse 1, im Geschäft.

Ein Blumentisch billig zu ver.

I sein. Graumutter (Seel) zu ver.

Zoppot, Wälchenstraße 2, part.

### Ein Pürschbüchje

zu verkaufen. Off. int. K. 45 an die Exp. d. Bl.

Billig zu verkaufen.

1 Gasthaus, 1 Gasarm, 1 vergold.

Zuckerhut als Aufhängezähle,

1 klein. u. gr. Tisch 1 Marquise,

Standfösser von Del, Stern,

Thron sc. mit Meissingrahnen,

Nähers. 2. Dam. 15.

Eine Partie

Lagerfässer

von ca. 1800 Liter Inhalt, sowie

Gährbottig-

Gischwimmer

hat abzugeben.

Brauerei English Brunnen,

Ebing.

Dieselbst steht auch eine

Hochdruckdampf-Maschine

zum Verkauf.

1 Pürschbüchje zu ver-

kaufen.

Eine Jagdwagen, Phaeton,

sowie gut erhaltenes Break

stehen billig zum Verkauf. (20379)

A. Poth, Vorstadt. Graben 2.

Eine fast neue (20563)

alte Mangel

zu verkaufen.

Eine Jagdwagen, Phaeton,

sowie gut erhaltenes Break

stehen billig zum Verkauf. (20379)

A. Poth, Vorstadt. Graben 2.

&lt;p



1. v. v. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, ist 1. Oct. zu verm. Näh. Langstr., Fächerthalstr. Weg 27, 3. Sandgrube 1-2 sind Wohn. von 2 Zimm. u. Mädchentümmer nebst reichl. Zubehör d. Oct. zu verm. Sandgrube 1-2 ist eine Part. Wohn. v. 4 Zimm., Mädchentüme u. allem Zubehör d. Oct. zu verm.

**Zoppot**

Wanna Danzigerstraße Nr. 45 sind warme trockene Winterwohnungen von 3 und 4 hellen gr. Zimmern, gr. Entrée, geschlossen. Beccaria, Erker, Küche, Speise u. Würfchen, Badewannen, Boden, Keller, Garten u. zum 1. Oct. zu verm. 1. Tr. rechts. (20563)

Zoppot, Schäferstr. 7, 2 herrsch. Winterwohn., 2. Entr., Verand. u. Zub. d. 1. Oct. zu verm. (20534)

**Zoppot**, 2. Parkstraße 22, ist eine Wohnung von 3 Zimm., Küche, Keller d. sofort zu vermieten.

Diva! Das neu renovierte Haus am Karlsberg 10 ist saniert. Gart. v. 1. Oct. d. 3. zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus. (20529)

Langfuhr 1 b sind 2 Wohn., je 2 große, 1 kleines Zimmer, alle Zubehör, Eintr. d. Gart. vom 1. October zu vermieten. Näh. Jopeng. 42. H. Lux.

Langfuhr 1 b sind 2 Wohn., je 2 große, 1 kleines Zimmer, alle Zubehör, Eintr. d. Gart. vom 1. October zu vermieten. Näh. Jopeng. 42. H. Lux.

Langfuhr 1 b sind 2 Wohn., je 2 große, 1 kleines Zimmer, alle Zubehör, Eintr. d. Gart. vom 1. October zu vermieten. Näh. Jopeng. 42. H. Lux.

Herrsch. Wohn., 3 Zimm., reichl. Zub., Gart. Mottlauerweg 3, v. R. Schmidt, Fleischerg. 9. I. (20520)

Schlossgasse 2 i. Wohnungen an anständige kinderlose Leute zu vermieten von 10-12 Uhr. Jopengasse 19 ist die erste Etage von October zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Jopengasse 19 ist die erste Etage von October zu vermieten. Näheres 3. Etage.

Großgasse 82 ist e. Hofwohn. auf Kinderloose Leute zu vermieten. Näh. Jopeng. 42. H. Lux.

Eine gute möblierte Wohnung mit voller Pension 45 Markt Brodbänkengasse 36. (20387)

Holzgasse 8a, pt. sind 2 höfein möbl. Zimmer, Schlaf- u. Wohnzimm. d. Oct. zu verm. (20370)

1 gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Beköstigung, v. Mon. 50.- p. 1. Oct. zu verm. Jopeng. 24, 25. Tr. (20383)

Gut möbl. Zimmer sind mit vorzügl. Bek., p. Mon. 45.-, p. 1. Oct. zu verm. Jopeng. 24, 25. Tr. (20383)

Gut möbl. Zimmer mit einer Pension zu haben. Joppot, Sestraße 7, pt. (20384)

Möbl. Vorderzimmer an einem Herrn vom 1. Oct. zu verm. Hüttergasse 31, 1 Tr., r. (20328)

1 möbl. Vorderzimmer mit sep. Logis, v. der Wiesenfaterne zu verm. (2034)

2 herrsch. Wohnungen, 6 und 8 Zimmer und Zubehör, 1200 bis 1500 M., zum October zu vermieten. Näheres 20. (20435)

Diva! Kirchenstr. 2, Saal-Et., reichl. 4 Zimmer, d. 92 Thlr. zu h. F. Andersen, Holzgasse 5. (20438)

Diva, Kölnerstr. 8, eine Stube, Zimmer an ruh. Gart. zu verm. (20434)

4. Etage eine Wohnung besteh. aus 4 Zimmern, Entr., Küche u. Zub. zu vnm. Hundeg. 124. Näheres Hundegasse 89. (20061)

Langgasse 30, 3 Tr., 3 fl. Zimmer 1 gr. Entrée, Küche, für 450 M. zu verm. Näh. im Laden. (20434)

1 gut möbl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Goldschmiedegasse 22, 1. Treppe.

Frd. Stube ohne Küche, nach vorne geleg. an anst. Herrn od. Dame Langgasse 17, 3 Tr. zu vnm. Hl. Geistg. 60, 3, i.e.m. möbl. Vorderz. u. Cab. a. e. Hr. f. 15. zu verm. (20553)

Heilige Geistgasse 91 gut möbl. Vorderz. u. Cab. a. e. 15. zu verm. (20553)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Vanger 69, 1 Treppe, ist ein gut möbl. Vorderz. separaten zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau 53, 4 Treppen zu vermieten.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. mit sep. Cab. 1. Oct. zu vnm. (20552)

Ein Vorderzimmer mit Nebengelaß Rammbau

# Stadt-Theater.

Sonntag, den 19. September 1897.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

**Bei ermäßigten Preisen.**

**Dorf und Stadt.**

Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Reinhard, Maler	Ludwig Lindkloß
Stefan Reichmeyer	Curt Gühne.
Der Lindenwirth	Max Kirschner.
Vorle, seine Tochter	Eilly Klein.
Bärbel, seine Tochter	Anna Kirschner.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Alex. Galliano.
Martin, ein Knecht	Hugo Schilling.
Der Fürst	Emil Berthold.
Präsident von Felsack	Franz Schieke.
Ida von Felsack, seine Tochter	Meta Kurz.
Amalie von Nieden, ihre Gesellschafterin	Fanny Rheinen.
Leutnant von Werden, Kammerjunker	Ernst Arndt.

**Abends 7½ Uhr.**

Außer Abonnement.

**Novität!**

**Vaterfreuden.**

Schwank in 3 Acten von G. Kirschner und G. Klitscher.

Regie: Max Kirschner.

Personen:

Ferdinand Wielke, Tuchfabrikant	Max Kirschner.
Clara, seine zweite Frau	Fanny Rheinen.
Erna, seine Tochter aus erster Ehe	Laura Hoffmann.
Karin Schnell, im Geschäft bei Wielke	Ernst Arndt.
Sanitätsrat Köppen	Franz Schieke.
Franz Streben	Emil Berthold.
Ludwig Mühlthal, Besitzer eines Damens	Franz Wallis.
Modesalons in Berlin	Eilly Klein.
Trautchen Richter, Directrice	Curt Gühne.
Eduard Wachenhusen	Alex. Galliano.
Caroline, Dienstmädchen	Ella Grüner.
Schneiderinnen	Angel. Morand.
	Marie Bendel.

**Spieldaten:** Montag, 2. Novität. Zum 2. Male. **Wer war's?** Schauspiel in 3 Acten von Felix Philipp. In Vorbereitung: 4. Novität. **Die fünfte Schwadron.** Schwant.

**Eine Hilfsarbeiterin**

kann sofort eintreten bei Marie Krause, Heil. Geistg. 123.

Junge Mädchen können das Wäschehänen praktisch erlernen Petrifirchhof Nr. 8, parterre.

**Schuhmacherstepperin,** tüchtig in ihrem Fach und **Schuhmacher-Geselle** auf seine Arbeit gesucht Breitgasse 27.

**Gesucht tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen**

für unsere Arbeitsstube. (20564)

**Giese & Katterfeldt,**

Langgasse 74.

**Siehe eine selbstländliche Landwirtin**

für e. Herrn d. Wirthsh. zu führen, sowie ein erf. Stubenmädchen, d. socht. als Stütze d. Landwirtsh. als ang. Wirth. u. e. zuverl. Kinder. fr. A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Ein ans. ordentliches junges Mädchen für's Schuhgeschäft m. sich H. Kagan, Langgasse.

Eine geübte Weißzeugnähertin kann sich melden den Pfleißerstadt Nr. 63, 1 Trepp., Thüre 4.

Eine Kindergärtnerin oder geb. Fräulein für 3 gröbere Knaben wird gesucht Oppoltz, Südtor. 63.

Ein jung. Mädchen, welch. jaub. u. schön. Pantalons schürzt, meldet sich Jungferngasse 26, parterre.

**1 jg. Mädchen** auf Hosen geht, kann sich melden Schneidergasse 24, 2 Tr.

**Siehe tüchtige Dienstmädchen** ver sofort u. spät, Mädchen f. Berlin bei hohem Lohn u. freier Reise.

W. Mack Nachfr., Heil. Geist- und Goldschmiedegassen, Ede.

1 jaub. Aufwärterin v. 15-16 J. mit Buch f. die Vormit. kann sich meld. Heil. Geistg. 49, 3 Tr.

Eins. tücht. Mädchen z. Aufwärter. für den ganzen Tag wird gesucht Langenmarkt 11, 3 Treppen.

**Ein junges Mädchen** für den ganzen Tag gesucht Baumgartengasse 44, parterre.

Junge Damen, welche Lust hab. d. f. Damenschneid. zu erk. L. sich meld. Heilige Geistgasse 32, 2 Tr.

Ein Mädchen findet zum Octbr. einen Dienst Hundeg. 39, im Lad.

Mädchen bei 5 M. wöchentlichem Gehalt gesucht. Off. unter K 24.

**Siehe vom 1. Oktober ein**

**16jähriges Mädchen**

für den ganz. Tag. Zu erfragen Paradiesgasse Nr. 10 im Baden.

Eine saubere, ehrliche Auf-

wärterin für die Vormittagsstunden für sofort gesucht.

Meldungen Vormittags Lang-

gasse 66, 3 Treppen.

**Gebüte Näherinnen** für

Damenschneiderin können sich

melden Laßadie 32, 1 Trepp.

**Ein tüchtiges erfahrener Ladenmädchen**

für Bäckerei und Conditorei

von October 97 gesucht. Offert.

unter K 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**2 Mädchen** zum Gardinen-

waschen und spannen werden gesucht Breit-

gasse Nr. 14. (20532)

Bei höchst. Lohn u. fr. Siehe jüng.

Mädchen, f. Berlin u. a. Städte, für

Danzig zählt. Löch., Stub., Haus-

u. Kindermdch. 1. Damm 11. (20268)

Sonnabend

Danziger Neueste Nachrichten.

18. September.

**Ein junger Materialist** sucht unter bescheidenen Anwärtern eine Stellung. Offerten u. K 33 an die Exped. dieses Blattes.

Ord. arbeits. Hausdr., Kutschier, Vorreiter, Knechte, darunt. entl. Kutscher, m. vorzgl. Sgn. empf. M. Glatzhöfer, 1. Damm 11.

1 Knabe, Sohn anst. Elt., w. außer den Schulstund. beschäft. zu werd. Off. unt. K 69 an die Exped. d. Bl.

Langgasse 78.

# Walter & Fleck

Danzig.

Langgasse 78.

## Aussergewöhnlich günstiges Angebot in seidenen Stoffen für:

Brautkleider, Strassenkleider, Ball- und Gesellschaftskleider, Blousen und Kleiderbesatz.

In Folge sehr bedeutender und deshalb **besonders günstiger Abschlüsse** in Seidenwaaren sind wir in der Lage, unsren geehrten **Abnehmern** in Bezug auf die **Billigkeit** der gestellten Preise

**ganz enorme Vortheile zu bieten.**

Wir offeriren unter Anderem:

**Schwarze reinseid. Merveilleux für Kleider u. Blousen per Meter 0,90, 1,25, 1,50 Mk.**

**Schwarze reinseidene Ia. Merveilleux für Braut- und Strassenkleider per Meter 2,00, 2,50, 3,00 Mk.**

**Schwarze reinseidene Damaste, nur neueste Musterzeichnungen per Meter 1,45, 1,95, 2,75 Mk.**

**Vollgriffige crème, weiss- und elfenbeinfarbige Seidenstoffe für Brautkleider per Meter 1,45, 1,80, 2,40 Mk.**

**Apart schöne buntfarbige Seidenstoffe auf Syrah oder Taffetond, klein und gross gemustert, für Strassen- und Gesellschaftskleider per Meter 1,68, 1,95, 2,50 Mk.**

**Duftige hellfarbige Pongée- und Popeline-Seiden für Ball- und Gesellschaftsstoffe per Meter 0,85, 1,25, 1,65 Mk.**

**Farbenprächtige reinseidene Schotten, nur Saison-Neuheiten, für Blousen und Besatz per Meter 1,50, 2,40, 3,00 Mk.**

Bei sämtlichen offerirten Qualitäten leisten wir für gutes Tragen volle Gewähr.

(19361)

### Vermischte Anzeigen

Fortsetzung auf Seite Nr. 10.

### Wittwer,

evangelisch, Mitte 30er, von an-

genommenem Ausz. aus Langg. m.

herrschafft. Mittelwoch, 4000 M.

Mietsherrtag z. 1. Octbr. ges. Off. unter K 123 an die Exped. (20567)

Siehe 300 M. zu 6%, gegen gute

Sicherheit und 25 M. Bergung.

Abzhl. mon. 20 M. Off. u. K 107.

Sieg. Hypoth.-Unterp. v. 3000 M.

siehe a.e. 3000 M. zu 6%. Berg.

50 M. Off. u. K 109 a. d. Exped. d. Bl.

40-45000 Mark zu 4%, 1. Stelle,

zu 4% der Feuerpolizei, gesucht. Rächeres Matzaustrasse 6 im Laden. (20546)

Verloren u. Gefunden

Fortsetzung auf Seite Nr. 10.

Sonnt. Nachm. v. d. Haltest. elekt. Bahn Ohra-Hoh. Th. ein schwärz.

Dam.-Glac.-Handb. verl., abzg. Salu.-Strich.

Herrengarderobe nach Maß werden gutzend zu soliden Preisen angefertigt, sowie Re-

paraturen, Umwend. Kleid., Meing.

von Flecken, Bügeln prompt ausgeführt. C. Lindner,

Johannisgasse 63, 2 Treppen.

Dieselbst ist ein neuer, grauer Mantel, pass. f. einen jung., nicht zu starken Herrn, billig zu verk.

Eine Schneiderin empfiehlt sich zu soliden Preisen Johanna

Krimmin, Schmiedegasse 5.

M. S. Brief lagert unter F. H. 30.

Gestern Nachmittag ist uns ein zweirädriger Handwagen

abhanden gekommen resp. ge-

stohlen worden. Vor dessen

Ankauf wird gewarnt.

### B. Srockhoff & Co.

Herren, welche einem

beitreten wollen, belieben ihre

Offerten unter K 105 in die

Expedition d. Blattes einzurichten.

Damen im Alter von 27 bis anfangs 30 Jahren

aus anständiger Familie, mit

Berücksicht, welche in der Wirk-

haft erfahren und gesonnen

Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserem Berliner Bureau.)  
„Einen seiner besten Offiziere“ nannte der Kaiser den soeben neuernannten General-Lieutenant Freiherrn von Bissing bei dessen Hochzeit mit Gräfin Alice Königsberg, welcher der hohe Herr seine persönliche Anwesenheit schenkte. In dem von ihm ausgebrachten Togt auf die Neuvermählten gebrauchte er jene den Freiherrn ehrenden Worte, zugleich der Braut die Erwähnung ausdrückend, daß sie ihren nunmehrigen Platz unter den Offiziersdamen, speziell des Mannes von ihrem Gatten befehligen Regiments der Garde du Corps, ebenso hervorragend würdig ausfüllen werde, wie letzterer den seitigen an der Spitze der Cameraden. Seit nach den Kaisers-Mannövern ist Freiherr von Bissing von Potsdam nach Hannover als Commandeur der zwanzigsten Division verzeigt worden unter gleichzeitiger Verförderung, wie bekannt, vom Generalmajor zum General-Lieutenant.

Wir erwähnen die militärischen Veränderungen und Versetzungen in erster Linie nur des gesellschaftlichen Interesses wegen, das an die allermeisten davon sich knüpft. Freiherr von Bissing und seine ammuthige zweite Gemahlin, die jüngere Schwester der Prinzessin Adelinde, haben ein sehr gästliches Haus in unserer Nachbarresidenz Potsdam gemacht, dessen Tage nun mehr also gezählt sein sollen. Wohergegen, gleichfalls seit dem letzten großen Schub in der Armee, Hoffnung vorhanden ist, daß ein ganz ähnlich stürmtes vornehmes Haus hier in Berlin selbst, in der Bellevuestraße, das der Verfolg der militärisch-diplomatischen Carrrière seines Besitzers fröhlichst thob, sich nun zum zweiten Male aufzuheben wird. Mit anderen Worten: Oberst Graf Hülsen-Höveler, seit October 1894 Militär-Attache der deutschen Botschaft in Wien, und seine liebenswürdige jugendliche Gemahlin Hildegard von Lucadou, sind einzige Kind des Generalleutnants d. R. Armand von Lucadou und der reichen Hamburger Patricierin Schmidt-Pauli) fehlen jetzt nach Berlin zurück, indem dieser „Tame“ des Kaisers nun wieder in die Front tritt und das Commando des Garde-Jägerregiments erhält. Die populäre Truppe, im Munde des „Volkes in Waffen“ einen bekannten heiteren Beinamen führend, von dem eben auch das französische „Hors soit qui mal y pense“ gilt, garnisoniert in Berlin in den lang hin sich streckenden Kasernen an der Chausseestraße, in denen unmittelbar Nachbarschaft freiwillig kaum ein oristikalisches Quartier finden lassen würde, wie Graf Hülsen es für seine Häuslichkeit braucht. Über zu Pferd, wie zu Wagen ist es ja nicht weit von der Bellevuestraße zur Chausseestraße. Graf Hülsens Nachfolger bei der Botschaft in Wien dagegen wird Oberstleutnant Graf Auno Moisse, bisher dienthabender Flügeladjutant bei Sr. Majestät, der Schwager des Oberhofmarschalls Grafen Perponcher und Sohn der verwitwet gewesenen Frau Lilj v. Kruse, geb. v. Henzen.

Gries wissenschaftlichen Berufung möge hier Erwähnung geliehen werden, weil sie einen das Interesse der Berliner Bühnenkreise wachrufenden Abchied mit sich bringt. Der Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik in der Artilleuriestraße, Dr. Georg Winter, geht als ordentlicher Professor an die Universität Königsberg. Er hat es gemacht wie i. St. der große Albrecht v. Graefe, d. h. er hat den Bund fürs Leben mit einer früheren Patientin, die er glücklich behandelte, geschlossen. Jetzt in die alte Ruhestadt übergetreten, entführt er uns seine Gattin Marie Ortmann, die ein ebenso hochbegabtes, wie beliebtes Mitglied des „Deutschen Theaters“ hier war. Damals, als sie z. B. einen klassischen Reiterbuben Georg, wie er im Buche Goethe steht, in seinem „Götterdämmerung“ hörte, dachte dies kecke, herzhafte Künstler wohl selbst nicht, daß es einst so in die ernste Wissenschaft hineinheiraten und an der Seite des Gemahls, dem als Senatsmitglied wohl auch einmal der Purpur des Rectors winkt, gar noch zur „Magnificenz“ emporsteigen werde.

Wie natürlich die Tochter des Landwirthschaftsministers Freiherrn von Hammerstein-Lorten, so hat sich jetzt auch deren Sohn, der Sohn des Generalleutnants, Regierungsschreiber und Reserve-Offizier der Garde-Jäger, Freiherr Adolf von Hammerstein verlobt, und zwar mit einem rechten Goldstück, der jüngste Tochter Ella des wohlbekannten Stalniers Mikoniärs, Generalconsul Freiherrn von Oppenheim. — Groß war die Freude auf dem alten Stammsitz Boizenburg, als dem jungen Majorats-herrn, Grafen Dietlof Arnim, von seiner Gattin, Comtesse Alexandra Eulenburg, ein zweiter Stammtal geboren wurde. — Ein Ebenbild des jungen Vaters, ein erstes Töchterchen, wurde dagegen dem Vater Theodor Krummacher an der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisschule von seiner Gattin Gräfin Elisabeth von der Golt geschenkt. Der junge staatliche Theolog Krummacher, Sohn des Hofpredigers, Entel des Parochialdichters, hat sich ihnen kurzem in der Berliner besten Gesellschaft zu einem der verehrtesten und beliebtesten Geistlichen zu machen verstanden, und erst vor wenigen Wochen trug er einen neuen großen Erfolg davon mit seiner tief empfundenen Leidenschaft für Marie Seebach. Das jetzt durch die Geburt eines ersten Kindes beglückte Paar ist nebeneinander ausgezogen, in Potsdam, wo auch die Väter, auf verschiedenem Gebiet, neben einander wirkten, Graf Gustav von der Golt, als Director in der Ober-Rechnungsstammer, Friedrich Wilhelm Krummacher als Hofprediger.

Gefordert sind: Frau Major Marie von Blumenthal, geb. Windler, eine Schwiegertochter des greisen Generalmarschalls. Frau Ottile von Tschudi, geb. von Schorr, die Mutter des neuen Directors unserer

National-Gallerie, sowie im blühenden Alter von 25 Jahren nach noch nicht einjähriger Ehe, Frau Gertrud von Bichert, geb. Freiin von der Golt, in Dresden, wo der Gatte, Wirklicher Legationsrat und früherer Generalconsul in Kairo, jetzt wohnhaft ist. Die junge Frau von Bichert war geborene Berlinerin, als zweite Tochter des preußischen Generals Freiherrn Colmar von der Golt, örtlichen Sohnes und berühmten Verfassers des Werkes „Das Volk in Waffen“. Sie hatte den späteren Gemahl eben durch ihres Vaters orientalische Carrrière kennen und lieben gelernt, sich aber ausbedungen, daß auch das junge Paar mit den Eltern in die deutsche Heimat zurückkehren wollten. Und nun? Die Todeskrise steht in der Familiensage nicht angegeben. Ob man an das Verhängnis einer Mutter zu denken hat, die ihr Leben für das des Kindes hingegeben muß?

Unsere Zeit beginnt die Alters-Feste zwar gewöhnlich schon mit dem 60. Jahre des zu feiernden Mannes, aber besonders beliebt und hochgehalten ist doch, vor der seltenen Achtzig, der 70. Geburtstag. Den Bezug zu popularisiren hat wohl das berühmte Gedicht des guten alten Voß des Seinen beigetragen. Hier nun gilt es freilich keinen Mann, doch einer Straße, die es wohl verdient, daran zu erinnern, daß ihr Name, zu Ehren der edlen Königin, in diesem Sommer festgestellt wurde; wir sprechen von der Luisenstraße, der Hauptstraße des lateinischen Viertels von Berlin, der ehemaligen Spandauer Vorstadt und nachmaligen Friedrich-Wilhelmstadt. Mit Bedacht aber sagen wir nicht das ehemalige lateinische Viertel, denn wenn z. B. die Polynothen aus der Luisenstadt hinaus nach Charlottenburg zogen, wo die neue Technische Hochschule sich erhebt, so stehen die akademischen Institute, Caritas-Klinik, Pädagogium, Thierarztschule, physiologisches Institut und die Universität selbst auch heute noch in dieser selben Gegend, und deren Charakter und Physiognomie ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Man muß nur auch an die Nebenkosten denken: Kurstrasse, Dorotheen- und Mittelstraße, Schiffbauerdamm und vor allem die stillen Albrecht- und Marienstraße. Hier ist das Quartier der jungen Menschen noch, wie einst; hier ist der Student noch der fast alleinige „möblierte Herr“ und in den kleinen ringsumher entfallen sich bei Gerstenhof, Seel und Knobelspiel noch das alte fröhliche Burschenleben, wo zu den Männern sich Gräzien gesellen, zu dem Student die Gräzien (keine Pariserin, sondern deutlich an Seel und Leib) und wo bei Bacchus und Cambrinus auch Hebe nicht fehlt, die junge Schenkin, die hier einen ganz besonders congenitalen Typus verkörpern, dessen Erinnerung noch den „alten Herrn“ im 100 oder höheren Semester wieder jugendlich grün und glücklich machen kann.

Locales.

\* Preußischer Botanischer Verein. Der Vorstand des Preußischen Botanischen Vereins überreicht seinen Mitgliedern den Bericht über das Vereinsjahr 1896/97. Demselben entnehmen wir Folgendes: Dr. Georg Winter geht als ordentlicher Professor an die Universität Königsberg. Er hat es gemacht wie i. St. der große Albrecht v. Graefe, d. h. er hat den Bund fürs Leben mit einer früheren Patientin, die er glücklich behandelte, geschlossen. Jetzt in die alte Ruhestadt übergetreten, entführt er uns seine Gattin Marie Ortmann, die ein ebenso hochbegabtes, wie beliebtes Mitglied des „Deutschen Theaters“ hier war. Damals, als sie z. B. einen klassischen Reiterbuben Georg, wie er im Buche Goethe steht, in seinem „Götterdämmerung“ hörte, dachte dies kecke, herzhafte Künstler wohl selbst nicht, daß es einst so in die ernste Wissenschaft hineinheiraten und an der Seite des Gemahls, dem als Senatsmitglied wohl auch einmal der Purpur des Rectors winkt, gar noch zur „Magnificenz“ emporsteigen werde.

Wie natürlich die Tochter des Landwirthschaftsministers Freiherrn von Hammerstein-Lorten, so hat sich jetzt auch deren Sohn, der Sohn des Generalleutnants, Regierungsschreiber und Reserve-Offizier der Garde-Jäger, Freiherr Adolf von Hammerstein verlobt, und zwar mit einem rechten Goldstück, der jüngste Tochter Ella des wohlbekannten Stalniers Mikoniärs, Generalconsul Freiherrn von Oppenheim. — Groß war die Freude auf dem alten Stammsitz Boizenburg, als dem jungen Majorats-herrn, Grafen Dietlof Arnim, von seiner Gattin, Comtesse Alexandra Eulenburg, ein zweiter Stammtal geboren wurde. — Ein Ebenbild des jungen Vaters, ein erstes Töchterchen, wurde dagegen dem Vater Theodor Krummacher an der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisschule von seiner Gattin Gräfin Elisabeth von der Golt geschenkt. Der junge staatliche Theolog Krummacher, Sohn des Hofpredigers, Entel des Parochialdichters, hat sich ihnen kurzem in der Berliner besten Gesellschaft zu einem der verehrtesten und beliebtesten Geistlichen zu machen verstanden, und erst vor wenigen Wochen trug er einen neuen großen Erfolg davon mit seiner tief empfundenen Leidenschaft für Marie Seebach. Das jetzt durch die Geburt eines ersten Kindes beglückte Paar ist nebeneinander ausgezogen, in Potsdam, wo auch die Väter, auf verschiedenem Gebiet, neben einander wirkten, Graf Gustav von der Golt, als Director in der Ober-Rechnungsstammer, Friedrich Wilhelm Krummacher als Hofprediger.

Gefordert sind: Frau Major Marie von Blumenthal, geb. Windler, eine Schwiegertochter des greisen Generalmarschalls. Frau Ottile von Tschudi, geb. von Schorr, die Mutter des neuen Directors unserer

Oberlehrer Dr. Barth, Geschichte und Kunsts geschichte; Gymnasiallehrer Dr. Giese, Naturlehre; Oberlehrer Dr. Laskowitz. Das Honorar beträgt für alle Unterrichtsjahre 30 Mark, für ein einzelnes Jahr 9 Mark vierter Jahrgang. Anmeldungen zur Selecta nehmen die Lehrer der Anatalen die Herren Prediger Mannhardt, Dr. Sauer und Dr. Weinlig jederzeit entgegen.

\* Meisterprüfung. An der Königlichen Baugewerkschule zu Dt. Krone befinden die Meisterprüfung folgende Schüler: Danziger-Lauenburg, Dochte-Lauzen, Kreis Gerdauen, Gersdorf, Gersdorf-Culm, Herzberg-Dt. Krone, Jezew-Franzburg, Olsnitz, Kreis Raudnitz, Mohr-Bromberg, Pregel-Röslin, Preuß.-Dt. Krone, Radib-Jelonow, Scharf-Landau, Kreis Waldenburg, Stobbe-Montau, Kreis Schleswig-Holstein, Kreis Kassel, Wezel-Großow, Kreis Lübeck-Rothensee, Kreis Lübeck.

\* Der Allgemeinen Kranken-Hilfe-Selbsthilfe (G. H.) in Danzig ist die Bezeichnung erhielt worden, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

\* Die theologischen Herbstprüfungen beginnen bei dem Consistorium in Danzig am 2. Oktober. Gemeint haben sich 21 Candidaten, und zwar 12 für die erste und 9 für die zweite Prüfung.

\* Personalien. Der Regierungsrath Ulrich zu Marienwerder ist der Königlichen Regierung zu Werbung für weitere dienstliche Verwendung überreicht worden. Der Regierungsschreiber Dr. Schwartze ist aus Königsberg verbleibt noch weiterhin zur ausschließlichen Beläftigung im Königlichen Minifterium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Die Verfügung, wonach er vom 1. October d. J. an der Königlichen Regierung in Merseburg angestellt werden soll, ist daher aufgehoben worden. Der königlichen Regierungsvorsteher Peter in Neumark ist von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zum königlichen Kreisbeamten ernannt und demselben die setzlicher aufragende verwalte Kreisbeamtenpoststelle zu Neumark nummer endgültig verliehen worden. Der Befehl Adolf Krüger zu Alt-Thorn ist zum Deichshauptmann des Deichverbandes der Thornner Stadtverordneten genehmigt.

\* Direkte Beförderungspreise Danzig-Bien. Am 1. November d. J. treten direkte Beförderungspreise von Danzig Hauptbahnhof nach Bien Nordbahnhof über Bremervörde und Bromberg-Bien-Bremervörde in Kraft.

\* Warnung für Radfahrer. Ein Schwindler bereitet wieder neuen Trick. Er erscheint in Abweisenheit des Radbesitzers, von dem er weiß, daß er das Rad zu Hause gelassen hat, in dessen Wohnung und holt das Rad zum Kleinen ab. Da er sehr sicher antritt, glaubt sein Trick oft. Gestern hat er einen Bankbeamten um sein Rad gebracht, in dessen Wohnung er erschien, als das Dienstmädchen allein war.

\* Kaiserjagd in der Rominter Heide. Der Kaiser wird am nächsten Donnerstag Vormittag nach 10 Uhr im Jagdschloss Rominten zu einem 10 tägigen Jagdausflug eintreffen. (Siehe auch Deutsches Reich.)

\* Ueber die Zeit der Hirschbrunft, die jetzt in der Rominter Heide ansteht, schreibt die R. A. B.:

Wenn der füllige Herbstwind über die Stoppeln fegt, wenn ein fallendes Blatt nach dem andern rastet und zum Ende fällt, dann sieht der Bewohner der Heide noch ein gesetztes Naturgemüth bevor, die Zeit der Hirschbrunft. An einem mondänen Abend begeben wir uns an eine unmittelbare des Waldes belegene Wieje. Da wo die gewaltigen Waldbäume gigantische Schatten werfen, wo die stattlichen Fächer mit den thüringischen Kreuzen im traumhaften Gespräch verbergen wie uns. Alles ist still, nur die Rominter Heide kräulernd von Geröll zu Geröll, von Stein zu Stein. Abgesehen verhält das Kraut der Zweige und Reiste die Nähe eines Hirches, und bald ritt ein nattiges Wildschwein in unseres Geflügelte. Ein langzogener gewaltiger Schrei, der dem Ueberwälzten Karag und Entfernen eingeschlossen ist, erfüllt den Wald in weitem Umkreise, und bald führt der Löwe zehn bis zwölf Hirche auf den Platz, uns durch ihre majestätischen Sprünge ergönzt. Doch eifrigst treibt er zwischen den Räumten, und weiterhin erschallt der Wald durch die zusammenklappenden Gewebe, bis die Sägen den Platz verlassen. — Sofit wird der Kampf sumpfentbrannt geführt, daß sich die Thiere mit den Gewebe den Zoll aufsetzen oder verwirrt versangen, daß sie elendig auf Grunde gehen. In der Regel beginnt der Brutt im halben September und dauert vier Wochen, selten länger. Das „Schreien“ der Hirche aber kostet allabendlich zahlreiche Besucher in das kaiserliche Jagdschloss.

\* Berechnung des Stempels. Es ist sehr vielfach vorgekommen, daß bezüglich der Berechnung des Stempels zu dem nach der Taxifahrt 48 a des Stempelsteuergeuges vom 31. Juli 1895 zu versteuernden Pacht-, Miete- und Nutzungs-Berichts-Berichtszeit bei dem Steuerpflichtigen Misserfolg verhältnißvoll vorwalteten, in Folge deren die vorgelegten Verzeichnisse in großer Menge unrichtig aufgestellt waren, so daß in weitem Umfange Verbilligungen und Neuauflstellungen haben stattfinden müssen. Zumal wird von den Steuerpflichtigen vielfach überzeugt, daß der zu versteuernde Mietzins und der Stempelbeitrag nicht nach dem Vertragsjahr, sondern nach dem Kalenderjahr einzutragen und bei Vorauflstellungen über das Kalenderjahr hinaus der Vertrag nicht nach der Gesamtkommission des Mietzinses für die Berichtszeit zu berechnen ist, sondern die Gesamtkommission der Kalenderjahre den gesetzlichen Stempel darstellt. Ferner erwirkt sich das gegenwärtige Formular nicht praktisch für diejenigen Fälle der Steuerbefreiung, in denen der vereinbarte Zins für die Berichtszeit nicht gleich bleibt, sondern die vierjährlich oder monatlich einwechselt. —

\* In der heutigen auf vereinigter Landwirthe des Kreises Rothenberg wurde beschlossen, den Betrieb der Wurstfabrikation unter neuen Geschäftsprincipien wieder aufzunehmen. Darnach beträgt das Grundgehalt für die Lehrer 1050 Mk., den Director 1650 Mk., die Alterszulagen je 120 Mk. und das Wohnungsgeld auf 300 Mk. für verheirathete Lehrer, das Wohnungsgeld für den Director auf 400 Mk. und das Grundgehalt desselben auf 1550 Mk., das Gehalt des Hauptlehrers an der evangelischen Schule auf ein 1200 Mk. und das Wohnungsgeld für unverheirathete Lehrer auf 200 Mk. fest zu setzen.

\* Rosenburg, 16. Sept. Ein Act außerordentlicher Brutalität fand in der heutigen Strafammerichtung seine gerechtliche Sühne. Der Maurerlehrer Richard Wilhelm und die Maurerlehrerin K. Kurfski und Rudolf Nickel aus Freywalde sämmtlich in jugendlichem Alter, standen am 3. April d. J. den Jurymann Krüger angetrunken am Wege liegen. Ohne jede Veranlassung schlug Wilhelm denselben mit der Faust in die Augen und hielt mit einem dicken Stock auf den wehrlos Däligenden ein. Kurfski half bei dem Schlagen mit dem Namen des Krüger. Auch entwundete Wilhelm dem Krüger, ein Messer und den Niemen. Krüger hat in Folge der Misshandlung auf dem rechten Auge die Schläfe ganz, auf dem linken teilweise verloren. Der Gerichtshof verurteilte den W. zu 3 Jahren 1 Monat Zuchthaus, den K. aus § 227 des St. G. B. zu 6 Monaten Gefängnis.

\* Rosenburg, 17. Sept. Gestern fand unter dem Vorzeig des Regierungsschreiber Dr. Lüdtke eine Sitzung des Stadtvorstandes statt, an welcher die vom Magistrat bereits abgelebten 100 Mk. für die Überhauptmiete und nach dem Wahl der Mitglieder der Einwohnervereinigung-Berechnungsschule stattfinden.

Wen der füllige Herbstwind über die Stoppeln fegt, dann sieht der Bewohner der Heide noch ein gesetztes Naturgemüth bevor, die Zeit der Hirschbrunft. An einem mondänen Abend begeben wir uns an eine unmittelbare des Waldes belegene Wieje. Da wo die gewaltigen Waldbäume gigantische Schatten werfen, wo die stattlichen Fächer mit den thüringischen Kreuzen im traumhaften Gespräch verbergen wie uns. Alles ist still, nur die Rominter Heide kräulernd von Geröll zu Geröll, von Stein zu Stein. Abgesehen verhält das Kraut der Zweige und Reiste die Nähe eines Hirches, und bald ritt ein nattiges Wildschwein in unseres Geflügelte. Ein langzogener gewaltiger Schrei, der dem Ueberwälzten Karag und Entfernen eingeschlossen ist, erfüllt den Wald in weitem Umkreise, und bald führt der Löwe zehn bis zwölf Hirche auf den Platz, uns durch ihre majestätischen Sprünge ergönzt. Doch eifrigst treibt er zwischen den Räumten, und weiterhin erschallt der Wald durch die zusammenklappenden Gewebe, bis die Sägen den Platz verlassen. — Sofit wird der Kampf sumpfentbrannt geführt, daß sich die Thiere mit den Gewebe den Zoll aufsetzen oder verwirrt versangen, daß sie elendig auf Grunde gehen. In der Regel beginnt der Brutt im halben September und dauert vier Wochen, selten länger. Das „Schreien“ der Hirche aber kostet allabendlich zahlreiche Besucher in das kaiserliche Jagdschloss.

\* Berechnung des Stempels. Es ist sehr vielfach vorgekommen, daß bezüglich der Berechnung des Stempels zu dem nach der Taxifahrt 48 a des Stempelsteuergeuges vom 31. Juli 1895 zu versteuernden Pacht-, Miete- und Nutzungs-Berichts-Berichtszeit bei dem Steuerpflichtigen Misserfolg verhältnißvoll vorwalteten, in Folge deren die vorgelegten Verzeichnisse in großer Menge unrichtig aufgestellt waren, so daß in weitem Umfange Verbilligungen und Neuauflstellungen haben stattfinden müssen. Zumal wird von den Steuerpflichtigen vielfach überzeugt, daß der zu versteuernde Mietzins und der Stempelbeitrag nicht nach dem Vertragsjahr, sondern nach dem Kalenderjahr einzutragen und bei Vorauflstellungen über das Kalenderjahr hinaus der Vertrag nicht nach der Gesamtkommission des Mietzinses für die Berichtszeit zu berechnen ist, sondern die Gesamtkommission der Kalenderjahre den gesetzlichen Stempel darstellt. Ferner erwirkt sich das gegenwärtige Formular nicht praktisch für diejenigen Fälle der Steuerbefreiung, in denen der vereinbarte Zins für die Berichtszeit nicht gleich bleibt, sondern die vierjährlich oder monatlich einwechselt. —

\* Thorn, 16. Sept. (Z. 3.) Bei der Anwesenheit des Zaren in Warschau äußerte der aus Neuenburg an der Weichsel stammende preußische Schiffer Anton Drocowski in trunkseligem Zustande in einer Kneipe, alle russischen Kaiser seien totgeschlagen, der jetzige werde auch bald um die Welt kommen. Die anwesenden Gäste nahmen den betrunkenen Schiffer sofort am Kragen und brachten ihn zur Wache. Die Bemühungen der Frau und der anderen Schiffer, die Freilassung des D. zu erwirken, mißten nichts; der

Neuordnung der Besoldung: Grundgehalt 1000 Mark neben freier Wohnung im Werthe von 200 Mark und 900 Mark Alterzulagen mitgeheilt worden; dagegen verlautet nichts darüber, welche Vorschläge die Regierung bezüglich der Lehrergehalte in der Stadt Putzig dem hiesigen Magistrat gemacht hat. Letzterer soll in seiner Montagssitzung folgenden Plan aufgestellt haben: Grundgehalt 950 Mark, 9 Alterzulagen à 120 Mark und 200 Mark Wohnungsgeld. Diese Sätze entstehen durchaus nicht den Beschlüssen der Provinzial-Conferenz, welche ein Grundgehalt von mindestens 1000 Mark in Aussicht stellte. Da Putzig ein wesentlich thieurerer Ort ist als gleich großer, mitten in der Provinz gelegener und von Dörfern umgebener Städte, so wäre es wohl recht und billig, die Gehaltsätze zum mindesten mit denen dieser Städte gleichzustellen, nicht aber herabzusetzen.

= Elbing, 16. Sept. Auf eine Anregung des Lehrerinnenvereins bin ich sich ein Auschluß erbetet, welcher sich mit der Veranstaltung von Volkssunterhaltungen abenden beschäftigt. Dem Ausschluß gehörten u. a. auch an die Herren Oberbürgermeister Elßitt, Landrat Edorff u. c. Der erste Unterhaltungabend soll bereits am 17. October in der Bürgerreise veranstaltet werden.

\* Neuenburg, den 16. Sept. Gestern fand unter dem Vorzeig des Superintendenten Karmann-Schwarz eine Pastorale Conference statt,

Brau wurde der Bescheid, sie solle die Schiffsahrt nur allein fortsetzen und schleunigst sehn, daß sie nach Preußen käme, sie könne sich jetzt als Witwe betrachten.

\* Posen, 17. Sept. Die Strafammer verurteilte heute den Musikdirector und Componisten Wawromski, welcher mit dem Verlage seiner der Königin von Sachsen gewidmeten Composition „Auf Schlesiens Bergeshöhe“ den früheren Musikkäfighändler Kahle in Graudenz beschwindelt hat, zu 14 Tagen Gefängniß.

\* Kiel, 16. Sept. Das verschwundene Wrack der fürstlich hier gefährdeten Hulpe „Lina Louise“ ist trotz wiederholten Suchens nach demselben nicht aufzufinden. Der zu diesem Zwecke angemommene Taucher hat beim Absuchen des Meergrundes der Strandungsstelle außer zwei zu dem Wrack gehörigen Ankern, darunter einen mit einer Kette, dem Bugspitze der Großstege, einem Block und verschiedenem Tarnwerk, bisher nichts gefunden. Die gefundenen Gegenstände sind geborgen und nach dem Bootsschauer am alten Ballastplatz gebracht worden. Es wird nun angenommen, daß das Wrack bei dem seiner Zeit herrschenden Sturm und der starken einlaufenen Strömung hoffnungslos getrieben und an irgend einer Stelle versandet ist. Da das Aufsuchen der betreffenden Stelle mit erheblichen Kosten verbunden ist und die Hafenbauverwaltung sich bisher zur Tragung derselben nicht verstanden hat, so dürfte es wohl dem Zufall überlassen bleiben, das Wrack an das Tageslicht zu fördern.

\* Stettin, 16. Sept. Der Zahlmeister des brasilianischen Panzerisches „24 de Mayo“ hat bei der Polizeidirection die Anzeige erstattet, daß er einen Check über 36000 Mark verloren habe.

## Aus dem Gerichtsaal.

### Strafammerurteil vom 16. September.

Der Seefahrer Carl Michalski, der Arbeiter Albert Krause vor hier und der Bäckerlehrling Walter Wohlert aus Berent hatten sich heute wegen einer schweren Körperverletzung beigelegt. Anklage dazu zu verantworten, deren Ursachen unaufklärbar erscheinen. Am 25. Februar hatte der Driftangestellte vor der hiesigen Strafammer einen Termin. Es wurde gegen einen gemischt Budinski verhandelt, der an ihm eine Körperverletzung begangen haben sollte. Während der Verhandlung trieben sich Michalski und Krause, denen Budinski völlig fremd war, im Corridor unter. W. wurde freigesprochen. Er begab sich in die Schankwirtschaft und wollte von da zum Bahnhof unterwegs werden er von Mr. und st. ohne allen Grund überfallen und

mit Messern derart zugerichtet, daß er in das Stadtlazarett aufgenommen werden mußte. — Die Anklage nimmt nun an, daß die beiden Ründen von Wohlert, der sich über die Kreispreitung des Budinski ärgerte, für die That gebürgt worden sind, um an seinem Gegner Rache zu nehmen. Mr. und st. geben die That an sich zwar zu, behaupten aber ohne Grund gehabt zu haben und von Wohlert nicht angeleitet worden zu sein. Die Verhandlung ergibt allerdings für die letztere Annahme keinen Anhalt. Es wird deshalb Wohlert freigesprochen. Michalski dagegen zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß, Krause zu 1 Jahr 3 Monaten.

**Schiffengerichtssitzung vom 16. September.**  
Vor dem Schiffengericht hatte sich heute die Schuhmacherfran Nie a. Rechnungen über die verantwortliche Strandungsstelle außer zwei zu dem Wrack gehörigen Ankern, darunter einen mit einer Kette, dem Bugspitze der Großstege, einem Block und verschiedenem Tarnwerk, bisher nichts gefunden. Die gefundenen Gegenstände sind geborgen und nach dem Bootsschauer am alten Ballastplatz gebracht worden. Es wird nun angenommen, daß das Wrack bei dem seiner Zeit herrschenden Sturm und der starken einlaufenen Strömung hoffnungslos getrieben und an irgend einer Stelle versandet ist. Da das Aufsuchen der betreffenden Stelle mit erheblichen Kosten verbunden ist und die Hafenbauverwaltung sich bisher zur Tragung derselben nicht verstanden hat, so dürfte es wohl dem Zufall überlassen bleiben, das Wrack an das Tageslicht zu fördern.

\* Stettin, 16. Sept. Der Zahlmeister des brasilianischen Panzerisches „24 de Mayo“ hat bei der Polizeidirection die Anzeige erstattet, daß er einen Check über 36000 Mark verloren habe.

## Aus dem Gerichtsaal.

### Strafammerurteil vom 16. September.

Der Seefahrer Carl Michalski, der Arbeiter Albert Krause vor hier und der Bäckerlehrling Walter Wohlert aus Berent hatten sich heute wegen einer schweren Körperverletzung beigelegt. Anklage dazu zu verantworten, deren Ursachen unaufklärbar erscheinen. Am 25. Februar hatte der Driftangestellte vor der hiesigen Strafammer einen Termin. Es wurde gegen einen gemischt Budinski verhandelt, der an ihm eine Körperverletzung begangen haben sollte. Während der Verhandlung trieben sich Michalski und Krause, denen Budinski völlig fremd war, im Corridor unter. W. wurde freigesprochen. Er begab sich in die Schankwirtschaft und wollte von da zum Bahnhof unterwegs werden er von Mr. und st. ohne allen Grund überfallen und

mit Messern derart zugerichtet, daß er in das Stadtlazarett aufgenommen werden mußte. — Die Anklage nimmt nun an, daß die beiden Ründen von Wohlert, der sich über die Kreispreitung des Budinski ärgerte, für die That gebürgt worden sind, um an seinem Gegner Rache zu nehmen. Mr. und st. geben die That an sich zwar zu, behaupten aber ohne Grund gehabt zu haben und von Wohlert nicht angeleitet worden zu sein. Die Verhandlung ergibt allerdings für die letztere Annahme keinen Anhalt. Es wird deshalb Wohlert freigesprochen. Michalski dagegen zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß, Krause zu 1 Jahr 3 Monaten.

**Schiffengerichtssitzung vom 16. September.**  
Vor dem Schiffengericht hatte sich heute die Schuhmacherfran Nie a. Rechnungen über die verantwortliche Strandungsstelle außer zwei zu dem Wrack gehörigen Ankern, darunter einen mit einer Kette, dem Bugspitze der Großstege, einem Block und verschiedenem Tarnwerk, bisher nichts gefunden. Die gefundenen Gegenstände sind geborgen und nach dem Bootsschauer am alten Ballastplatz gebracht worden. Es wird nun angenommen, daß das Wrack bei dem seiner Zeit herrschenden Sturm und der starken einlaufenen Strömung hoffnungslos getrieben und an irgend einer Stelle versandet ist. Da das Aufsuchen der betreffenden Stelle mit erheblichen Kosten verbunden ist und die Hafenbauverwaltung sich bisher zur Tragung derselben nicht verstanden hat, so dürfte es wohl dem Zufall überlassen bleiben, das Wrack an das Tageslicht zu fördern.

\* Stettin, 16. Sept. Der Zahlmeister des brasilianischen Panzerisches „24 de Mayo“ hat bei der Polizeidirection die Anzeige erstattet, daß er einen Check über 36000 Mark verloren habe.



Export über England während der letzten 5 Jahre 6.188.900 Liter  
(laut den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

Wer sicher sein will, Briefets aus bester Kohle, daher von sehr hohem Heizwerth und geringem Aschengehalt zu verwenden, kaufe

Jlse-Brikets, dem alle Jlse-Brikets stammen von uns. Marke Jlse, geschützt durch Gebrauchsmuster Nr. 9128.

Jlse. Bergbau-Aktien-Gesellschaft, Grube Jlse N./E. (2055)

Hygienischer Schutz. (Kein Gummi.) (2055)

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus. 1/2 Schachtel (12 Stück) .200 M. Porto 2/4 Schachtel 3,50 M. 5 M. 20 M. S. Schweizer, Berlin O., Holzmarkstrasse 69/70. Jede Schachtel muß nebenbei Schutzmarke D. R. G. M. 42469 tragen. Auch in Drog. u. best. Apoth. u. Gesch. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.



Jlse

Bergbau

Act. Ges.

MARKE

SCHUTZ

SCHWEIZER

SCHÜTZ

# Sämmtliche Neuheiten der Herbst- u. Winter-Saison

sind eingetroffen.

**Bartsch & Rathmann,**Danzig, Langgasse 67,  
vormals F. W. Puttkammer.

[1969]

Tuch-Versand.  
Muster zu Diensten.

Billige Bezugsquelle für

Bettfedern  
aufs Beste gereinigt,  
Preis 45,- 75,- 1,00, 1,50 bis 5,00,-Fertige Betten  
Satz 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen  
a 15,00, 18,50, 25,00 M. u. s. w.Fertige Wäsche  
für Damen, Herren und Kinder,  
in jeder Art und Größe.Tuch-Versand.  
Muster zu Diensten.Alexander Barlasch,  
Fischmarkt Nr. 35. (1985)

## Immer im Geleise!\*)

Wer erwacht des Morgens früh,  
Den trifft banges Ahnen,  
Denn es herrsche Epidemie  
Zest auf vielen Bahnen.  
Und das Publicum, das reist,  
Wagt darob sich Sorgen,  
Keiner weiß, ob er entgleist  
Oder bleibt geborgen.  
Klug ist, was die Zeitung schreibt  
Und nicht widerprochen:  
Wer da hübsch zu Hause bleibt,  
Der behält die Knochen.  
Aber umste „Gold'ne Zehn“  
Bleibt stets im Geleise,  
Was sie bietet, das ist schön  
Für ganz kleine Preise!

## Herren- und Knaben-Garderoben.

Jaquet-Anzüge, hell u. dunkel, M. 7, 9, 11, 14, 16.  
Jaquet-Anzüge, Cheviot, M. 12, 14, 17, 19.  
Jaquet-Anzüge, Kammgarn, M. 16, 18, 21, 23.  
Rock-Anzüge, Cheviot, 1. u. 2. Reihe, M. 16, 18, 21 bis 36.  
Salon-Rock-Anzüge, Kammgarn, M. 20, 24, 27 bis 42.  
Sommer-Paletots, Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14.  
Sommer-Paletots, Kammgarn, M. 15, 18, 21, 25.

## Sommer-Havelocks M. 9, 11, 13, 15.

Hosen in den deutbar schönsten Mustern von M. 1,50  
bis M. 12,00.  
Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Aus-  
wahl zu enorm billigen Preisen.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die  
corpulentesten Herren passend am Lager.

## Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten  
bis zum feinsten Genre unter Beitung bewährter Kräfte zu  
denkbar billigsten Preisen  
ausgeführt. [20517]

## 10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10  
parterre u. 1. Etage.

\*) Nachdruck verboten.

Grosser Ausverkauf  
wegen  
Umbau.

Grössere Posten Handschuhe, Cravatten, Schirme,  
Tricotagen, Hüte, Mäntel, Juppen, Wäsche etc.  
werden, um schnellstens das Lager zu verkleinern, zu fabel-  
haft billigen Preisen ausverkauft. Der Verkauf beginnt  
Montag, den 20. Sept. Vorverkauf findet nicht statt.

Jockey-Club  
Langgasse 6.Ernst Hotop  
Ringöfen für Siegel und Kaff. (12022)

## Ziegelmaschinen.

Prospectus kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Durch gemeinsamen directen Bezug vom  
Produktionslande bietet der in sämmtlichen  
Danziger Apotheken vorrathige [18217]  
Medicinal-Ungarwein

die höchste Garantie für absolute Naturreinheit.

Wo giebt es vorzügliche und  
billige Cigarren?  
Bei Friedrich Haeser,  
vorm. Ferd. Drewitz Nachf.,  
Kohlenmarkt 2,  
vis-à-vis dem Stadttheater,  
Für Wiederverkäufer sehr  
zu empfehlen.

Für 30 M.  
wird ein eleganter  
Herbst- (1896)  
Jaquet - Anzug  
nach Maß gefertigt  
Langgasse Nr. 73.

Für 30 M.  
wird ein eleganter  
Herbst- (1896)  
Jaquet - Anzug  
nach Maß gefertigt  
Langgasse Nr. 73.



**Nur 1 Mark**  
vierteljährlich kostet bei  
allen Post-  
anstalten und Landbrieftägern  
die täglich in 8 Seiten großen  
Formats erscheinende, reich-  
haltige liberale

**Berliner  
Morgen-Zeitung**  
nebst täglichem Familienblatt  
mit interessanten Erzählungen sowie  
instruktiven Artikeln aus  
allen Gebieten, namentlich aus  
der Haus- und Landwirtschaft  
und dem Gartenbau. Sie hat

über 140 000 Abonnenten

(im Winter), das ist der beste Beweis, daß ihre politische  
Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie  
an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall  
findet. — Zur IV. Quartal erscheint der interessante Roman

„Frau Magdalena“ von H. Oehmke.

Insertionspreis trotz der großen Auflage nur 50 Pf.

Probenummern gratis durch die Expedition der „Berliner  
Morgen-Zeitung“, Berlin SW. (20149)

**Weltberühmt**  
u. allgemein beliebt ist umstreichig uns. unüber-  
sehene Genfer Schwarz-Stahl-Uhr

Remont.-Tau. (Springdeckel) m.  
hoch. Preis: Werke, auf die Secunde  
regulirt, und neue Zeigerstellung.Diese Uhr, welche vermöge ihrer  
prachtvollen soliden Ausführung mit  
vergoldetem Rand, einer Gold-Double  
krone u. Bügel, neuen Zeigerzeigern,  
auf uns. letzten Genfer Ausstellung  
prämiert wurde, sieht elegant und  
vornehm aus und zum Zeichen  
der Echtheit den Garantiestempel  
trägt, ist speziell eine Strapazieruhr  
unumstößlich für die Herren Land-

wirth, Militär, Beamte etc. Gedermann, der selbst im Besitz  
einer Gold-Uhr ist, legt selbe bei Seite und trägt unsere  
Schwarze Garantie-Uhr.

Preis p. Stück nur Mk. 15 porto- u. zollfrei.

Damen-Uhren, offen, M. 16. — Hierzu passende elegante  
Herren- oder Damen-Doublette M. 3—5 per Stück. Ver-  
sand gegen Nachnahme. Nichtzuwendiges Zurücknahme. (18962)  
Etablissement d'horlogerie l'Union, Genf (Schweiz).

Ich habe mein Comtoir nach der  
Milchkannengasse 31, 2 Treppen  
verlegt. (20405)

Wilhelm Werner.



**Immer lustig!!!**

20 Bücher

für den unglaublich billigen Preis von

1,50 M.

Diese Collection enthält u. A.: Uni-  
versum mit vielen Illustrationen erster  
Künstler. Giovanni Boccaccio: Dekame-  
ron, ausgewählte Geichichen. Graf von  
Monte-Christo, Flucht aus der Gefangen-  
schaft. Von Alex. Dumas: Gassanovas Galante Abenteuer,  
Neue Auswahl (sehr interessant). „1000 faule Witze“. Toll-  
heiten, Anecdoteen etc. (große Heiterkeit). 219 neueste Couplets  
Lieder und Walzerliederette, z. B.: Man mußt  
Allerlei, Emma, mein geliebtes Mauschwänzchen. Hiph  
Hipp Hurrah! u. s. w. u. s. w. (Großer Lacherfolg und  
Applaus). 2 große illust. Kalender. Theater-Bibliothek.  
Das Buch zum Toblacher (Neu, pfeifen lustig!). Der Ver-  
gnigungskratz, die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu  
machen. Briefsteller, Kommerzbuch, Herrenabend, Taschen-  
lieberbuch, 6. und 7. Buch Moses (sehr inter.). Gelegenheits-  
Deklamator für Geburtstagsfeste, Volterabend, Hochzeit-  
und Krönungsrede, Geschichtsbücher, Erzählungen etc.  
Keine Couvert, sondern Postpauschefreudung. (12645)

Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger

Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstraße Nr. 4.

Fertige Fußböden

in Kiesern und Tannen,  
rauh und behobelt, sowie

profilirte Leisten und Bekleidungen

nach jeder Vorchrift, in Birken, Eichen, Elzen, Kiesern und  
Tannen liefern.

Dampfsägewerk Kl. Plehnendorf.

Heinrich Italiener. (20540)

Prima Werkzeuge

f. Tischler, Stellmacher, Zimmer-  
leute etc. liefert billig unter

Garantie Louis Konrad,

Vorst. Graben 8. (18967)

56 Berlin W. 57. (18002)

Grane Haare erhalten ihre  
farbe und jugendliche Schönheit wieder.  
Abholung möglich. Erfolgs-  
reicher Glasfach 2,50 und 4,00 M.  
gegen Nachnahme J. Schoepfner

56 Berlin W. 57. (18002)

Notariell beglaubigte Auflage 31599 Exemplare.

Fertige Wäsche  
für Damen, Herren und Kinder,  
in jeder Art und Größe.Tuch-Versand.  
Muster zu Diensten.Alexander Barlasch,  
Fischmarkt Nr. 35. (1985)

[1969]

Tuch-Versand.  
Muster zu Diensten.

Notariell beglaubigte Auflage 31599 Exemplare.

**Königsberger Allgemeine Zeitung.**  
Inserate 20 Pf. pro Zeile, Reklamen 40 Pf.**Wirksamstes Insertionsorgan**für  
kaufmännische Inserate jeder Art,  
Geld- u. Hypothekenmarkt, Hans- u. Gutsverkäufe,  
Wohnungsnachweis, Arbeitsmarkt,  
Familienanzeigen etc. (20498)In allen Streichen der  
Bewohnerung gleich  
statt verbreitet.**Königsberger Allgemeine Zeitung.**  
Notariell beglaubigte Auflage 31599 Exemplare.

Das zur J. Funkenstein'schen Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in:  
**Kammgarn, Buckskins, Tuche**  
nebst Futter Sachen u. s. w.,  
taut auf M. 1820,20 werde ich im Ganzen meistbietend  
Donnerstag, den 23. September cr., 11 Uhr Vormittags  
in dem Geschäftslökle Langgasse 80, 1. Treppe, verkaufen. Bietungstermin M. 300.  
Besichtigung am Verkaufstage von 10 Uhr ab.  
Danzig, den 17. September 1897.

(20512)

**Adolph Eick, Concursverwalter.**

Große

**Klassen-Lotterie**

Mit 90% garantirt. zum Mit 90% garantirt.

Sau der Fest-Halle für die Schlesischen-Musikfeste in Görlitz

18500 Lose und 17347 in zwei Klassen verholt Gewinne und 1. Prämie.

I. Klasse

Ziehung am 20. und 21. October 1897.

Preis eines Loses: 1/1 M. 6,60 M. 1/2 3,30 M.

einschließlich Reichtumsabgabe.

II. Klasse

Ziehung vom 15.—18. December 1897.

Preis eines Loses: 1/1 M. 4,40 M. 1/2 2,20 M.

einschließlich Reichtumsabgabe.

Gewinne

1 bis u. 40000 = 40000 M.

1 . 10000 = 10000 .

1 . 5000 = 5000 .

1 . 3000 = 3000 .

1 . 2000 = 2000 .

2 . 1000 = 2000 .

4 . 500 = 2000 .

10 . 200 = 2000 .

20 . 100 = 2000 .

40 . 50 = 2000 .

100 . 20 = 2000 .

200 . 10 = 2000 .

400 . 5 = 2000 .

1000 . 2 = 2000 .

2000 . 1 = 2000 .

7375 . 12 = 88500 .

7606 Gewinne 1. Ost-Wert v. 162000 M.

974 Gewinne und 1. Prämie Gewinne 57000 M.

Größter Gewinn hat im 250000 M.

1. Prämie 1. W. von 150000 .

1 . 100000 = 100000 .

1 . 50000 = 50000 .

1 . 20000 = 20000 .

1 . 10000 = 10000 .

1 . 5000 = 5000 .

1 . 3000 = 3000 .

1 . 2000 = 2000 .

# Gardinen.

Grösste Auswahl — neueste Muster.  
Ältere Bestände weit unter Kostenpreis.

**Ernst Crohn,**  
Langgasse No. 32.

(20454)

Specialität:

schwarze  
Seidenstoffe,  
farbige  
Seidenstoffe,

Brautkleider-  
Stoffe,  
weiß und elfenbein.

Beste Fabrikate  
und  
größte Auswahl.

**Domnick & Schäfer,**  
63 Langgasse 63.

Unsere neuen

**Herbst- und Winterstoffe**  
in  
Wolle und Seide,  
sowie  
Blousen, Morgenröcke,  
Matinées, Corsets, Unterröcke,  
fertige Costüme,  
Umhänge (Capes)  
empfehlen  
in großer Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

(20282)

## Geschäfts-Verlegung.

Meine seit 9 Jahren bestehende  
**Stepperei und Schäfte-Fabrik**  
habe ich mit dem heutigen Tage von der Johannis-  
gasse 48 nach meinem Hause  
**Johannisgasse 60, 1 Treppe,**  
verlegt. — Für das mir bisher in so reichem Maße  
geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch  
fernherhin mir dasselbe bewahren zu wollen.  
Danzig, den 18. September 1897.

Hochachtungsvoll (20451)

**F. W. Labuschewski.**

## Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend  
die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das f. g. von  
Herrn J. Pallasch, Holzmarkt 10. innegehabte

## Colonialwaaren-Geschäft

übernommen habe und unter der Firma

**Otto Fieberg**

(20458)

weiterführen werde.

Es wird mein stetes Bestreben sein, durch streng  
reelle und prompte Bedienung mir das Wohlwollen  
einer geneigten Kundschaft zu erwerben und bitte mein  
junges Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Otto Fieberg.**

## Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität — solid u. modern —  
bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern  
wir in schwarz, blau oder braun,  $\frac{3}{4}$  Meter zum Anzuge  
für 10 Mark. — Extra prima, — 140 Centm. breit  
3 Meter zum Anzuge 12 Mark; — reine Wolle,  
echte Farbe. — Ferner ganz neu  
**ESKIMO** in 6 modernen Farben, eleganter gediegener  
2 $\frac{1}{2}$  Meter für 12 Mark 75 Pf.

Muster von diesen hervorragenden Specialitäten und allen  
and. Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten — speziell:  
**Achemer prämierte Tuchwaren** — in über-  
raschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen  
Preisen franco an Jedermann! Abgabe jedes Maasses.  
**Wilkes & Cie. Tuchindustrie, Aachen No. 4271.**

Möbel, Tafel- und Spiegel- | Vorh. siehe Herren-Hütte, ältere  
Guhwerk zum Umzug zu hab. | Formen, pro Stück 1 M. empf.  
L. Salke, Görlitz 51. (19990) S. Deutschland. Langgasse 82



**Edelweiß-Fahrräder**  
finden die besten und billigsten  
der Saison. Vorzügl. Touren-  
maschine für Mk. 160.  
Betreter C. Brücke,  
Stolp i. P. (18490)

Für Behörden, Industrielle,  
Private!**Dorzellan-Schilder,****Emaile-Schilder**

mit Aufschrift empfiehlt

**Ernst Schwarzer,****Porzellan-Malerei,**

Danzig, Kürschnergasse Nr. 2.

Mein Comtoir befindet sich

von heute ab (40418)

Langgasse 77, 2 Dr.

**Th. Joachimsohn.**

# Der Winter naht!

Sämmliche Neuheiten für die Winter-  
Saison sind erschienen.

Von grösstem Interesse ist für die geehrte  
Damenwelt, welche Werth darauf legt, sich  
geschmackvoll und preiswerth zu kleiden,  
meine bedeutend vergrösserte Abtheilung für feine  
und feinste Confection.

Ebenso sind die Läger von Neuheiten in  
mittleren und ganz billigen Preislagen  
in enormer Auswahl vorrätig.

Aparte Facons, welche nur für  
meine Firma hergestellt und nicht all-  
gemein sind, empfehle ich in

## Jaquets, Capes

in Wolle, Seidenplüsch und Federkrimmer.

**Paletots, Frauenmäntel, Strassen- u.  
Theater-Räder, Pelzmäntel u. -Kragen.**

## Sommer-Bestände

werden für die Hälfte der regulären Preise ausverkauft!!!

**Max Hirschberg, Langgasse 3.**

Danzigs grösstes Damen-Confections-Haus.

(20525)

# Wegen Fortzug von Danzig Schluß des Ausverkaufs.

Es bietet sich hiermit eine selten günstige Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen von  
**Herren-Garderoben etc.**

Das Lager enthält die feinsten Stoffe, Tuche und Buckskins zu Auzügen, Paletots und Bein-  
kleidern etc. etc. für Winter und Sommer und verkaufe diese wegen Fortzug von Danzig unter der

## Hälften des Preises.

**Hohenzollern, Pelerinen und Kaiserwärmel etc. von 10 Mk. an.**

Fertige Bekleider von 3 Mk. an.

Stoff zum Gesellschafts-Anzug . . . . .	von 12,00 M. an	Stoff zum Sommerpaletot . . . . .	von 6,00 M. an
" " Straßpir-Anzug . . . . .	8,00 " "	Beinkleid . . . . .	3,00 " "
" " Winterpaletot . . . . .	8,00 " "	Stoff-Röste zu Kinder-Anzügen etc. . . . .	1,00 " "

Reste zu Dameneplerinen, Wasch-Anzüge, warme Plaid- und Futterstoffe,

Wäsche, Unterkleider etc. etc.

Ganz besonders günstige Gelegenheit für Schneidermeister.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollwebergasse 13, **J. E. Bahrendt,** Gr. Wollwebergasse 13,  
1. Etage. 1. Etage.

**D. Lewandowski,** Langgasse 45,  
Ecke Langermarkt.



Alle Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.

Größtes und gediegenst assortirtes Lager

eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler u. englischer Corsets  
von den einfach solidesten bis zu den wertvollsten Genres

in vollendeten Schnitten — der Firma nur eigenen Facons — verleihen der Figur größte  
Bquemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheiten.

**Specialität:** Anfertigung von Corsets nach Maass für leidende und sehr empfindsame Damen und zur Verschönerung  
der Figur in vollkommenster Ausführung.

N.B. Für den Sommer empfehle meine federleichten, schlängeligen Corsets in Seide, Tüll und Gaze, Batist u. Leinen-Geweben.

Bei Bestellung von außerhalb ersuche um genaue Angabe von Corset- oder Taillenweite.

(17789) Cassa-Sconto.

Reform-Corset, bestes System.

Gurt-Corset,  
für Damen mit hohem Leib. Facon „Valerie“ in allen Taillen-  
weiten vorrätig, von 2 Mk. an

Elegant sitzendes Corset  
für Damen mit hohem Leib. Facon „Valerie“ in allen Taillen-  
weiten vorrätig, von 2 Mk. an

Alla Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.

Größtes und gediegenst assortirtes Lager

eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler u. englischer Corsets  
von den einfach solidesten bis zu den wertvollsten Genres

in vollendeten Schnitten — der Firma nur eigenen Facons — verleihen der Figur größte  
Bquemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheiten.

**Specialität:** Anfertigung von Corsets nach Maass für leidende und sehr empfindsame Damen und zur Verschönerung  
der Figur in vollkommenster Ausführung.

N.B. Für den Sommer empfehle meine federleichten, schlängeligen Corsets in Seide, Tüll und Gaze, Batist u. Leinen-Geweben.

Bei Bestellung von außerhalb ersuche um genaue Angabe von Corset- oder Taillenweite.

(17789) Cassa-Sconto.

Reform-Corset, bestes System.

Elegant sitzendes Corset  
für Damen mit hohem Leib. Facon „Valerie“ in allen Taillen-  
weiten vorrätig, von 2 Mk. an

Alla Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.

Größtes und gediegenst assortirtes Lager

eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler u. englischer Corsets  
von den einfach solidesten bis zu den wertvollsten Genres

in vollendeten Schnitten — der Firma nur eigenen Facons — verleihen der Figur größte  
Bquemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheiten.

**Specialität:** Anfertigung von Corsets nach Maass für leidende und sehr empfindsame Damen und zur Verschönerung  
der Figur in vollkommenster Ausführung.

N.B. Für den Sommer empfehle meine federleichten, schlängeligen Corsets in Seide, Tüll und Gaze, Batist u. Leinen-Geweben.

Bei Bestellung von außerhalb ersuche um genaue Angabe von Corset- oder Taillenweite.

(17789) Cassa-Sconto.

Reform-Corset, bestes System.

Elegant sitzendes Corset  
für Damen mit hohem Leib. Facon „Valerie“ in allen Taillen-  
weiten vorrätig, von 2 Mk. an

Alla Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.

Größtes und gediegenst assortirtes Lager

eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler u. englischer Corsets  
von den einfach solidesten bis zu den wertvollsten Genres

in vollendeten Schnitten — der Firma nur eigenen Facons — verleihen der Figur größte  
Bquemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheiten.

**Specialität:** Anfertigung von Corsets nach Maass für leidende und sehr empfindsame Damen und zur Verschönerung  
der Figur in vollkommenster Ausführung.

N.B. Für den Sommer empfehle meine federleichten, schlängeligen Corsets in Seide, Tüll und Gaze, Batist u. Leinen-Geweben.

Bei Bestellung von außerhalb ersuche um genaue Angabe von Corset- oder Taillenweite.

(17789) Cassa-Sconto.

Reform-Corset, bestes System.

Elegant sitzendes Corset  
für Damen mit hohem Leib. Facon „Valerie“ in allen Taillen-  
weiten vorrätig, von 2 Mk. an

Alla Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.

Größtes und gediegenst assortirtes Lager

eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler u. englischer Corsets  
von den einfach solidesten bis zu den wertvollsten Genres

in vollendeten Schnitten — der Firma nur eigenen Facons — verleihen der Figur größte  
Bquemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheiten.

**Specialität:** Anfertigung von Corsets nach Maass für leidende und sehr empfindsame Damen und zur Verschönerung  
der Figur in vollkommenster Ausführung.

N.B. Für den Sommer empfehle meine federleichten, schlängeligen Corsets in Seide, Tüll und Gaze, Batist u. Leinen-Geweben.

Bei Bestellung von außerhalb ersuche um genaue Angabe von Corset- oder Taillenweite.

(17789) Cassa-Sconto.

Reform-Corset, bestes System.

Elegant sitzendes Corset  
für Damen mit hohem Leib. Facon „Valerie“ in allen Taillen-  
weiten vorrätig, von 2 Mk. an

Alla Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.

Größtes und gediegenst assortirtes Lager



12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Confessoratrat D. Brandt. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Abendgottesdienst Herr Diakonus Brauerweiter.

St. Johannis. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Auerhammer. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

St. Katharinen. 8 Uhr Herr Archidiaconus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeier. Beichte Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Vereinshaus, Gr. Mühlengasse 7. Abends 8 Uhr Andacht von Herrn Vicar Rohrbach.

St. Trinitatis. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr frist.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Kuhf. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Kirche.

St. Petri und Pauli. (Reformierte Gemeinde.) Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Prediger Hassenstein - Christburg. Gottesdienst.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Kindergottesdienst um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Superintendent Voie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Roth. Die Beichte 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Sakristei. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst.

Monument-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diaconus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Vicar Rohrbach. - Freitag, Nachm. 5 Uhr. Bibelstunde, derselbe.

Verhans des Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Pfarrer Otto-Oliva. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geist-Kirche. (Evangelisch - Lutherkirche Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtkirchesdienst Herr Pastor Wiedmann. Nachmitt. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Tauchismuslehre, derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, derselbe.

Evangel.-Luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Dünker. 3 Uhr Nachm. Confermandenprüfung.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauerweg 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Pastor Stengel.

Missionar, Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Gebetsstunde.

2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 5 Uhr Seemannsverein.

6 Uhr Abends Zionspfarrer. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlung. Federmann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherer'sche Aula, Poggensee 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel. Zukunftsaussicht.

St. Nikolai. 6 Uhr - Messe fällt aus. 8 Uhr hl. Messe und politische Predigt. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Besprechungsstunde.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Besprechungsstunde. Militärgottesdienst 8 Uhr Hochamt mit polnischer Predigt.

Baptisten-Kirche, Schiehstraße 12/14. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Junglingsvereinstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Gebetsstunde Herr Prediger Haupt. Zurück freit.

Methodisten-Gemeinde, Poppenau 15. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Gottesdienst. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Sonntagschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Junglingsverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Federmann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger St. Standorf.

In der Christen-Gemeinde, Schneidemühle 8 findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel - Erklärung statt. Zurück für Jeden frei.

Schulz. Klein-Kindergarten. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pastor Bolger. Beichte und hell. Abendmahl nach Schluss des Gottesdienstes. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauen - Verein. Abends 7 Uhr Junglings-Verein. Donnerstag, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Bibelstunde im Confermandenzimmer. Vom nächsten Sonntag ab beginnt der Gottesdienst wieder Vormittags 10 Uhr.

Zugfahr. Schulhaus. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Lutz. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

**Neufahrwasser.** Himmelfahrtskirche. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwig - Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Döring.

\* \* \*

**Zoppot.** Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Dirkow. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Einsegnung der Confermanden. Herr Prediger Friedrich Radom. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Stollens. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein.

8 Uhr Abends Evang. Männer- und Junglingsverein.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmets.

Marienburg. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Gütler.

Beichte um 9 Uhr Vormittags. Nachm. 5 Uhr Prüfung der Confermanden. Herr Pfarrer Helios.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst. Der Kindergottesdienst fällt aus.

Katholische Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Besper. Sacramentsandacht, Christentum. Herr Caranus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst. Der Kindergottesdienst fällt aus.

Eigenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags 9 Uhr Kindergottesdienst. Die Beichte fällt aus.

Groß St. Peter. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Die Beichte und die Konfirmationen sind getrennt. Bei uns werden beide Systeme, Tafel und Gabelsberger, angewandt.

W. G. 10. Sie wollen doch hinaus. Das reitende Feldjäger-Corps besteht nur aus Offizieren, die das Forstfach studiert haben und Forstassessoren sind; die meisten treten später zur Reserve über und werden Forstassessor. 325.

A. A. Dag. N. N. Es befindet sich sowohl in Elbing wie in Bromberg ein ständiges Theater. Beide Theater sind zweimal gut und haben in der Regel auch ihre Opernabenden.

Vergleich zwischen Berliner Theatern und unseren Provinzialbühnen lassen sich nicht gut anstellen. 326.

E. Eine Anfrage, die den Sinn der Vorwürfe hatte, haben wir in der gewünschten Nummer bearbeitet, sodass Sie sich daraus informieren könnten. Eine besondere Anfrage von Ihnen ist nicht eingegangen. Sie können auch nicht verlangen, dass ich in einem dem demselben Briefkasten ein und dieselbe Sache zweimal behandeln. 325.

M. W. 250. Obra. Wenn Ihr Sohn zur Bahn gehen will, muss er sich auch bei der Bahn melden. In welche Stelle er sich wenden soll und welche "Fortsetzung" er macht, können wir Ihnen nicht sagen, da wir garnicht wissen, welche Stellung er ausfüllen wird. Mit solchen Sachen melden man sich am besten an die Behörde selbst. Die Königliche Eisenbahndirection befindet sich hier am Oliverchor. 328.

G. C. Reitergasse. Die Erinnerungsmedaille der Centenarfeier ist nur den Mannschaften des aktiven Heeres, welche am 22. März unter der Fahne standen, verliehen worden. Civilpersonen dürfen dieselbe nicht tragen. 320.

Alter Abonnent Nonnengasse. Auf Sie trifft die obige Antwort zu; der Herr, der Ihnen anderes gesagt hat, irrte sich. 320.

M. A. Das erfahren Sie eben so gut am Billehhalter. 318.

R. Ms. 100. Wenn der Flur durch Tageslicht genügend erleuchtet war, konnte der Birth nicht verlangen, dass Sie auch noch eine Lampe anzündeten. Er wird abgewiesen werden. 319.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Weber.

Einsegnung der Confermanden (Herbst-Abteilung).

Kunst. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Dreikönigen.

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Niedes. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Beichte. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Waller. Einsegnung der Confermanden. Hieran Beichte und Abendmahlstafette. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

St. Leonhard-Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Superintendent Schieffereder. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Beichte. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergan.

Pr. Reformierte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Wittenau-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Harder.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Prediger Hinrichs. Junglingsverein 3-4 Uhr Nachm.

Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. Lübeckische Gemeinde in der St. George-Holzhäuser-Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abend 8 Uhr Erbauungsstunde.

### Briefkasten.

M. A. hier. Ziehen Sie den zuviel bezahlten Betrag ruhig bei der nächsten Zahlung ab. Sie sind dazu, streng genommen, allerdings nur dann berechtigt, wenn Ihre Freihandlung bei der Zuwendung einen entschuldigbarer Grund hat.

F. M. Langfuhr. Auf Frage 1: Die nicht abgedeckten Punkte des Mietvertrages bleiben in Geltung. Auf Frage 2: Die selbst gepflanzten Rosen, Sträucher etc. darf der Mieter herausnehmen, er muss aber den Boden wieder so planzen, wie er gewesen ist. 315.

Abonnement Rückergasse 57. Welch' sonderbare Frage!

Natürlich sind Sie als junger Mann verpflichtet, von einem Einnehmer von täglich 3 M. Steuer zu zahlen. 324.

Jünger Anfänger. Schön oftmal haben wir an dieser Stelle beobachtet, dass wir Firmen gründlich nicht empfehlen. Sie werden das Gewünschte in dem klimigen Dritterei-Anzeiger, der in Frankfurt a. M. erscheint, finden. 323.

Bw. G. hier. Ihr Sohn wird Aufnahme im Militär-Schul- und Erziehungs-Institut in Annaberg finden. Wenden Sie sich an den Director, Oberst v. Steinberg derselbst. 321.

E. K. Danzig. Die Ansichten sind getrennt. Bei uns werden beide Systeme, Tafel und Gabelsberger, angewandt.

W. G. 10. Sie wollen doch hinaus. Das reitende

Feldjäger-Corps besteht nur aus Offizieren, die das Forstfach studiert haben und Forstassessoren sind; die meisten treten später zur Reserve über und werden Forstassessor. 325.

A. A. Dag. N. N. Es befindet sich sowohl in Elbing wie in Bromberg ein ständiges Theater. Beide Theater sind zweimal gut und haben in der Regel auch ihre Opernabenden.

Vergleich zwischen Berliner Theatern und unseren Provinzialbühnen lassen sich nicht gut anstellen. 326.

E. Eine Anfrage, die den Sinn der Vorwürfe hatte, haben wir in der gewünschten Nummer bearbeitet, sodass Sie sich daraus informieren könnten. Eine besondere Anfrage von Ihnen ist nicht eingegangen. Sie können auch nicht verlangen, dass ich in einem dem demselben Briefkasten ein und dieselbe Sache zweimal behandeln. 325.

T. Eine Anfrage, die den Sinn der Vorwürfe hatte, haben wir in der gewünschten Nummer bearbeitet, sodass Sie sich daraus informieren könnten. Eine besondere Anfrage von Ihnen ist nicht eingegangen. Sie können auch nicht verlangen, dass ich in einem dem demselben Briefkasten ein und dieselbe Sache zweimal behandeln. 326.

E. Eine Anfrage, die den Sinn der Vorwürfe hatte, haben wir in der gewünschten Nummer bearbeitet, sodass Sie sich daraus informieren könnten. Eine besondere Anfrage von Ihnen ist nicht eingegangen. Sie können auch nicht verlangen, dass ich in einem dem demselben Briefkasten ein und dieselbe Sache zweimal behandeln. 325.

M. W. 250. Obra. Wenn Ihr Sohn zur Bahn gehen will, muss er sich auch bei der Bahn melden. In welche Stelle er sich wenden soll und welche "Fortsetzung" er macht, können wir Ihnen nicht sagen, da wir garnicht wissen, welche Stellung er ausfüllen wird. Mit solchen Sachen melden man sich am besten an die Behörde selbst. Die Königliche Eisenbahndirection befindet sich hier am Oliverchor. 328.

G. C. Reitergasse. Die Erinnerungsmedaille der Centenarfeier ist nur den Mannschaften des aktiven Heeres, welche am 22. März unter der Fahne standen, verliehen worden. Civilpersonen dürfen dieselbe nicht tragen. 320.

Alter Abonnent Nonnengasse. Auf Sie trifft die obige Antwort zu; der Herr, der Ihnen anderes gesagt hat, irrte sich. 320.

M. A. Das erfahren Sie eben so gut am Billehhalter. 318.

R. Ms. 100. Wenn der Flur durch Tageslicht genügend erleuchtet war, konnte der Birth nicht verlangen, dass Sie auch noch eine Lampe anzündeten. Er wird abgewiesen werden. 319.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Weber.

Einsegnung der Confermanden (Herbst-Abteilung).

Kunst. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Dreikönigen.

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Niedes. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Beichte. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pfarrer Waller.

Einsegnung der Confermanden. Hieran Beichte und Abendmahlstafette. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

St. Leonhard-Kirche. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Superintendent Schieffereder. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Beichte. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergan.

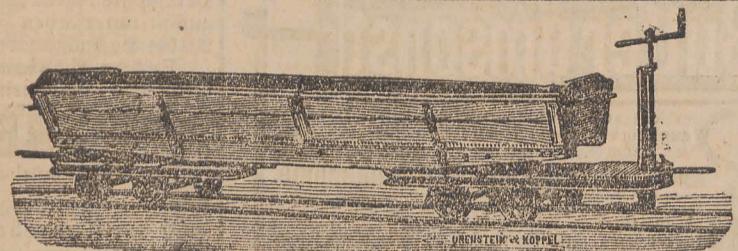


**Den Eingang von Pariser und Wiener Modellhütten sowie sämmtliche Neuheiten in garnirten und ungarnirten Damen- und Kinderhüten zeige an.**

(20239)

**Danzig, Langgasse 70. Hermann Guttmann.**

**Hauptgewinn w. 25000 Mark.**



**Compl. Rübenbahnen**

und deren Bestandtheile

liefern

für Pferde- und Locomotiv-Betrieb

(19520)

**Orenstein & Koppel,**

Danzig. Fleischergasse 43. Danzig.

Vermietung mit Kaufrecht von Gleisen, Stahlmuldenkipfern, Locomotiven etc. während der Dauer der Rübencampagne.

**M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.**

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslocal: Berlin, Markgrafenstr. 49. 3. Verkaufslocal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal u. Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern u. zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herren-Zimmer- und Schlaf-

zimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit den Preisen von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eingeschnitztes Speisezimmer-Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Ledersitzen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mk. Complettes Herrezzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Batzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portières, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Über 1400 Referenzen von Officieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

(6384)

**Hermann Korzeniewski,**

Tuchgrosshandlung,

Hundegasse No. 112,

bohrt sich

den Empfang sämmtlicher Neuheiten

für

**Herbst und Winter**

anzuzeigen.

Abgabe jedes Maases zu billigsten, festen Preisen.

Die überaus reichhaltige und vielseitige, wie geschmackvolle Auswahl, welche mein grosses Tuchlager bietet, überhebt am hiesigen Platze Jeden der Mühle, Stoffe von auswärts zu beziehen. Ein Vergleich mit meinen Stoffen wird den Beweis erbringen, dass ich in der That leistungsfähiger bin und billiger verkaufe als die sogenannten Fabrikanten.

(20310)

Berger's

Caracas.

Chocolade

Robert Berger,  
Pössneck i. Th.

(Mk. 2.— das Pfund).



Echt  
silberne  
Remontoir-Uhr

garantiert erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutscher Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön graviert Mk. 10,50. Diefelbe mit 2 echten silbernen Kapselfn 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht. Garantiert 8 farb. goldene Damend-Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rubis Mk. 19,50.

Sämtliche Uhren sind wirklich abgezogen und regulirt und leiste ich eine reelle, schriftliche 2-jährige Garantie. Verstand gegen Nachnahme oder Post-einzahlung. Umtausch gestatte, oder Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (17223)

Preisliste gratis u. franco.  
S. Kretschmer,  
Uhren und Ketten en gros.  
Berlin 207 Voithingerstr. 69.

**Vorschriftsmässige Aushängeplakate**

für  
**Margarine, Margarinefäse, Kunstspeisefett,**

Laut Gesetz vom 15. Juni und 4. Juli, welches am 1. October d. J. in Kraft tritt, sind zu haben in der

A. Müller vorm. Wedel'schen Hofbuchdruckerei  
(Intelligenz-Comtoir)  
Gopengasse 8.

(20406)

Für 1 Mark können in der Königberger Thiergarten-Lotterie, Gewinnziehung 13. October, leicht verwerthbare Gold- u. Silbergegenstände i. W. v. 25 000 M. gewonnen werden. 2000 Gew. Wert 50 180 M. Beaufs. Gr. höhung der Gewinnzahlen empf. es sich, mehrere Lose aus verschied. Tautenden zu wählen. Lose a 1 M., 11 Lose 10 M. 200sp. u. Gewinn. 30 M. extra empf. die Gen. Agentur von Leo Wolff, Königberg i. Pr., jom. hier d. H.: S. Scheyer, Alb. Plew, A. W. Kafemann, Wilh. Berent, H. Woyke, George Kutsch, R. Knabe, Theodor Berling, F. R. Sieg, W. Diederich, J. F. Lorenz, Herm. Lau, J. Wiens Nachf., Carl Feller jr., Herm. Korsch, Herm. Fuerst, Ernsf. Selke, Friedr. v. Nippen. (19972)

Franco-Bertrand  
aller Aufträge von  
20,00 M. an.

**4 Wollwebergasse 4**

Muster auf Wunsch  
sofort und franco.

**Modernste Kleiderstoffe**

große Auswahl, bekannt billigste Preise.

**Potrykus & Fuchs,**

Manufactur- und Seidenwaren-Handlung.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Bettten.

**Globus-Putz-Extract**

ist die Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden u.

schönsten Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie

Putzpomade!

Laut den Gutachten von

gerichtl. vereideten Chemikern

ist



Globus-Putz-Extract

unübertroffen in

seinen vorz. Eigenschaften!

Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall

zu haben. (19976)

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Mein diesjähriger Ausverkauf

zurückgesetzter Stickerien als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Läufer etc., bietet reichliche Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkäufen.

Herrner empfiehlt ich als besonders preiswert: Brodeutel, 60 em lang, auf Fischerleinen a 25 M.

Klammerbücher auf Fischerleinen a 40 M.

Küchen-Überhandtücher, besonders lang und breit a 45 M.

Tischentwöhler mit Frize a 40 M.

Bürentoijchen für 2 Büsten von 15 M. a 15 M.

Tablettdecken von 10 M. a 10 M.

Eisdecken von 3 M. a 3 M.

Marktordecken auf Fischerleinen a 45 M.

Nachtäschchen a 30 M.

Stoffbezüge a 30 M.

Marknecke, garnirt a 60 M.

Schirmhüllen, garnirt a 45 M.

Frühstückstücher, Fischerleinen a 15 M.

Klammerbeutel, " a 40 M.

Wandschoner " a 50 M.

Alle Artikel sind aus dauerhaften guten Stoffen hergestellt.

20320) J. Koenenkamp, Langgasse 15.

**Kaiser-Oel.**

Bestes nicht explodirendes Petroleum.

Name gesetzlich geschützt!

(Wortschutz unter Nr. 16691 20 B.) (19675)

General-Berreiter für Händler:

Felix Kawalki, Danzig,

Langenmarkt Nr. 32.

**Neu eröffnet!**

Eisen- und Stahlwaren-  
Handlung,

Wirtschafts-Magazin

Öfenbau-Artikel

(20288)

**Carl Steinbrück,**

Altstädt. Graben 92.

Über P. Kneisel's Haar-Tinktur.

Dieses altebewährte, ärztlich auf das Wärme empfohlene Kosmeticum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) zur Erhaltung und selbst in schwierigsten Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haars einen Weltklang erworben, ist in Danzig nur echt bei Alb. Neumann, Langenmarkt 3, und in der Apotheke zur Altfrau, Holzmarkt 1 in Flacons zu 1, 2 und 3 M. (598)

M. Wenzel, Breitgasse 38.



**Junker & Ruh-Ofen**

mit eingriffiger Zeiger-Regulierung

(gesetzlich geschützt)

die beliebtesten aller Dauerbrenner

in unübertroffener Ausführung.

Vorzügliche Ventilation, Fußbodenwärme.

Bedeutende Heizkraft bei sparsamstem

Brande. Selbständige Öffnen und Schließen der direkten Zugklappe.

Leicht ersetzbare Roste.

Reiche Auswahl in verschiedenen

Größen und Ausstattungen.

Fortsch. neue, geschmackvoll Modelle.

Über 90,000 Junker & Ruh-

Ofen im Gebrauch.

Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengießerei Karlsruhe (Baden).

Gegründet 1869, ca. 700 Arbeiter.

Gebrauchsweisung unnötig!

Man stelle den Zeiger auf die gewünschte

in der Metallskala bezeichnete

Feuerstärke.

Alleinverkauf:

Johannes Husen, Danzig,

Eisenwarenhandlung, Hakerthor

am Fischmarkt.



**F. F. Resag's D eutscher K ern-C ichorien**

aus garantiert reinen Cichorienwurzeln

ist das beste und

ausgiebigst all. bisher bekannt.

Caffe-Surogate

10 000 Mtr. Eisenbahnschienen zu Gleisanlagen und Bauzwecken ab verschiedener Bahnhofstationen

Träger in allen Profilen u. Längen

offiziell billig (19522)

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1  
62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance  
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**